

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 245.

Mittwoch den 2. September.

1863.

Quittung.

Bei der unterzeichneten Kreis-Direction sind für die Brandcalamitosen zu Geyer nachträglich noch eingegangen und weiter gefordert worden:

4 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. Sammlung der Redaction des Tauchaer Wochenblattes und

10 = - - - Sammlung des Stadtgemeinderaths zu Naunhof.

Leipzig, am 31. August 1863.

Königliche Kreis-Direction.
von Haugt.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. September 1863 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Fritzsche, Gerberstraße Nr. 20,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,
Mauhardt I., Beitzer Straße Nr. 58,

Mauhardt II., Brühl Nr. 76,
Schak I., Schützenstraße Nr. 8,
bei dem Productenhändler Göhre, Preußenhäuschen Nr. 5,
bei dem Victualienhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 11,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 1. Salomo,	Nr. 18. Dettler,	Nr. 37. Reinhardt,	Nr. 80. Egner,
= 2. Mittel,	= 19. Föhring,	= 40. Schwarzburger,	= 82. Schönemann,
= 3. Mennicke,	= 21. Dresdner,	= 45. Donath,	= 83. Seyfferth,
= 5. Leichsenring,	= 22. Knoll,	= 46. Tippner,	= 84. Schumann,
= 6. Schnieber,	= 23. Träger,	= 48. Franz,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 24. Jungmanns,	= 51. Eger,	= 86. Bartmuss,
= 8. Deparade,	= 25. Niedel,	= 55. Sprung,	= 87. Lichtenberg,
= 9. Joachim,	= 26. Kleppig,	= 57. Wand,	= 88. Günther,
= 11. Hunger,	= 27. Frenkel,	= 59. Müller,	= 101. Trautmann,
= 13. Salomon,	= 31. Schmidt,	= 60. Ermer,	= 102. Freiberger,
= 14. Sander,	= 32. Bender,	= 64. Unger,	= 104. Klemmer,
= 15. Häfner,	= 34. Leichmann,	= 65. Schilling,	= 107. Graneiß,
= 16. Bäg,	= 35. Schlippe,	= 71. Göze,	= 112. Dürr,
= 17. Geidel,	= 36. Kleeberg,	= 79. Tippner,	= 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,
Kühne, Beitzer Straße Nr. 1,
Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,
Schnurbusch, Thälstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Marcus, Reichels Garten, Quergebäude, — Mauhardt II., Brühl Nr. 76, — bei dem Productenhändler Göhre, Preußen. Nr. 5,
bei dem Victualienhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 11,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 1. Salomo,	Nr. 18. Dettler,	Nr. 37. Reinhardt,	Nr. 71. Göze,
= 2. Mittel,	= 19. Föhring,	= 40. Schwarzburger,	= 79. Tippner,
= 3. Mennicke,	= 21. Dresdner,	= 45. Donath,	= 80. Egner,
= 5. Leichsenring,	= 22. Knoll,	= 46. Tippner,	= 82. Schönemann,
= 6. Schnieber,	= 23. Träger,	= 48. Franz,	= 83. Seyfferth,
= 7. Schichtholz,	= 24. Jungmanns,	= 51. Eger,	= 84. Schumann,
= 8. Deparade,	= 25. Niedel,	= 55. Sprung,	= 85. Berthold,
= 9. Joachim,	= 26. Kleppig,	= 57. Wand,	= 86. Bartmuss,
= 11. Hunger,	= 27. Frenkel,	= 59. Müller,	= 87. Lichtenberg,
= 13. Salomon,	= 31. Schmidt,	= 60. Ermer,	= 88. Günther,
= 14. Sander,	= 32. Bender,	= 64. Unger,	= 101. Trautmann,
= 15. Häfner,	= 34. Leichmann,	= 65. Schilling,	= 102. Freiberger,
= 16. Bäg,	= 35. Schlippe,	= 71. Göze,	= 112. Dürr;
= 17. Geidel,	= 36. Kleeberg,	= 79. Tippner,	

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei dem Bäckermeister Schnurbusch, Thälstraße Nr. 12.

Leipzig, den 31. August 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vollrad. Ritscher.

Bekanntmachung.

Da nach Botschrift von S. 73 sub C. der allgemeinen Städte-Ordnung von der Wahl, welche zu Ergänzung des mit den 2. Januar 1864 ausscheidenden Dritttheiles der Stadtverordneten und Ersatzmänner zu veranstalten ist, alle diejenigen Bürger ausdrücklich sein werben, die sich mit Berichtigung von Landes- und Gemeinde-Abgaben länger als zwei Jahre im Rückstande befinden, so ergeht unter Hinweisung auf diese gesetzliche Bestimmung an alle Abgabentestanten, welche von letzterer betroffen werden, hiermit noch besondere Aufforderung, ihre Rückstände ungesäumt abzuführen.

Leipzig, den 25. August 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsdorf. Schlesinger.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. August 1863.

(Auf Grund des Protolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Hierauf trug Herr Dr. Günther ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor über die Abtretung von Areal zur Errichtung eines Denkmals an die Sprengung der Rennstädter Brücke am 19. October 1813.

Der Rath macht hierüber u. a. folgende Mittheilung:

"Der Verein zur Feier des 19. October beabsichtigt die Errichtung eines auf den Rückzug des französischen Heeres am 19. October 1813 und die Sprengung der Brücke bei der kleinen Funkenburg sich beziehenden Denkmals und soll die Aufstellung noch im gegenwärtigen Jahre — dem Jubeljahr — erfolgen.

"Das Denkmal soll auf dem durch den Abbruch des ehemaligen Frankfurter Thorhauses freigewordenen Areal gegenüber dem Linnemannschen Grundstücke an einer einen Raum von ungefähr acht Sevierellen einnehmenden Stelle errichtet, mit der Inschrift: „19. October 1813“, unter Hinweis auf die Sprengung der Brücke versehen, auf Kosten des Vereins hergestellt und mit entsprechenden Anlagen umgeben werden.

"Dass diese Anlagen auf Kosten der Stadt hergestellt und unterhalten werden, erschien uns als ein gerechtfertigter Wunsch des Vereins, da dies auch rücksichtlich anderer Denkmale geschieht, einen höchst unbedeutenden Aufwand verursacht und das Denkmal selbst das allgemeine öffentliche Interesse in Anspruch nimmt.

"Die beabsichtigte Stellung des Denkmals entspricht der Gestaltung des fraglichen Platzes, wie diese bei der Regulirung der Frankfurter Straße bestimmt worden ist.

"Es ist dabei Rücksicht genommen auf die künftige Verbindung der Leibnitzstraße mit dem neuen Gerhardtschen Anbau. Der früher an Herrn Senf verpachtete Platz wird verkleinert, die alten Bauleisten in der Nähe der für das Denkmal gewählten Stelle werden beseitigt und der Raum zwischen diesem, der Frankfurter Straße und der künftigen Ostgrenze des sonst Sens'schen Platzes und dem Flusse bleibt frei liegen, bis er zur Straße gemacht wird; zwischen der Brücke und dem Denkmal, sowie zwischen diesem und dem erwähnten Sens'schen Platz bleibt ein Raum am Flusse, der noch für verschiedene Zwecke, z. B. zum Anlegen von Röhnen, benutzt werden kann.

"Ist nun auch anzunehmen, dass das nicht mehr als circa 600 Ellen haltende, ein Dreieck bildende Areal, auf welchem das Denkmal aufgestellt werden soll, eine Verwendung als Bauplatz oder für öffentliche Zwecke nicht so leicht finden wird, so ist doch auch die Möglichkeit einer derartigen anderweitigen Verwendung nicht ausgeschlossen.

"Wir haben daher beschlossen

dem Vereine zur Feier des 19. October den bezeichneten Platz zur Aufstellung des Denkmals zwar zu überlassen, der Stadtgemeinde aber etwaige künftige Verwendung für öffentliche Zwecke vorzubehalten."

Der Ausschuss empfahl mit Rücksicht auf die zu erwartende noch nicht zu übersehende Wasserregulirung und die vielfachen Veränderungen, welche sich dadurch entwickeln werden, der Versammlung einstimmig:

zur Zeit die Ertheilung seiner Zustimmung zu dem Rathsbeschluss abzulehnen.

Es war hierzu ein Sondergutachten gefertigt worden, welches mit Genehmigung der Versammlung vorgetragen ward und also lautet:

"Das uneigennützige Bemühen des Octobervereins, die Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig durch äußere Zeichen an den Stellen der wichtigsten Momente derselben gegen historische Irrungen zu bewahren und lebhaft zu erhalten, verdient so große Anerkennung, dass es eher zu fördern als zu behindern ist.

"Wenn ich daher mich für den Rathsbeschluss ausspreche, so geschieht dies unter der bedingenden Voraussetzung, dass das Denkmal selbst nicht benutzt werden darf, um einer feindseligen Geistigkeit gegen das französische Volk, z. B. durch die Inschrift, Ausdruck zu geben. Das französische Volk hat um die Sache der Freiheit und auch um die Sache der Befreiung der Nationen von drückender Fremdherrschaft sich zu verdient gemacht, als dass man heutzutage noch einem bitteren Gefühl gegen dasselbe Raum geben dürfte. Ich hege ferner auch bei jener Zustimmung die Erwartung, es werde keinem Mitgliede des Octobervereins jetzt mehr in den

Sinn kommen, das Denkmal zu einem Vermächtnisse des eigenen Namens an die Nachwelt und an die Unsterblichkeit zu benutzen. Früher war dies der Fall; mancher Fremde mochte beim Ueberblicken der Seite des Denkmals, auf welcher der Name eines Mitgliedes jenes Vereins stand, sich gefragt haben: wo und welches blutige Treffen dieser General geschlagen ic., ohne im Geschichtsbuche Auskunft zu erhalten.

"Wenn die Bemühungen für Fixirung der äußeren Erinnerung an die Schlacht dankend anerkannt werden müssen, so könnte sich ein Schritt weiter gegangen und es bedauert werden, dass die Vierzig Strafen und Vorstädte nicht mehr diejenigen Namen tragen, welche die Geschichtsschreibung der Schlacht kennt. Eine moderne Liebhaberei hat sie beseitigt und damit die Aufgabe der Geschichte für den Besucher der historischen Stellen der Schlacht erschwert; ohne allen Nutzen für die Stadt und die Euphonie ihrer Namen. Denn was nützt es dieser in äußerer oder ästhetischer Hinsicht, wenn es anstatt: Rennstädter Steinweg, einer Bezeichnung, welche in den bedeutendsten Geschichtsbüchern in historischer Treue der damaligen Zeit gebraucht ist, Frankfurter Vorstadt oder Straße heißt? Dort stellt man Denkmale hin und hier hat man Hilfsmittel der treuen Darstellung erschwert!

"Von der Unterstützung der Absicht des October-Vereins dari, meines Erachtens, der Gedanke an die Wasserregulirung nicht abschrecken; sonst müsste in der That allüberall, wohin die Wasserregulirung einmal ihre Wirksamkeit erstrecken könnte, Stillstand eintreten. Gesezt auch die Wasserregulirung führe dahin, dass es der Stadt unmöglich sein würde, einen guten Bauplatz an jener Stelle zu bilden, so ist die Nützlichkeit dieses Bauplatzes, durch welche zugleich ein der Stadt zur Zierde und Wohlthat gereichender freier, wenn auch nur kleiner Platz gewonnen werden würde, kein Opfer, jedenfalls aber würde ein solches eine der historischen Monumentirung der Stadt schuldige und der Thätigkeit des October-Vereins gern darzubringende Rücksichtnahme sein. Bleibt hier ja ein Platz mercantilisch unverwertbar liegen, so rückt die Bebauung der Stadt um so viel rascher in ihrer Ausdehnung weiter hinaus und es wird um so viel eher ein anderer weiter hin gelegener Platz verkauft.

"Der Raum, welcher dem Denkmal bechieden werden soll, ist ein sehr kleiner; das Denkmal erfordert keine Gründung; eine Umstellung desselben wäre daher, wenn ja sie einmal nothwendig werden sollte, mit leichter Arbeit und wenig Kosten zu erzielen.

"Ich befasse es, wenn das Denkmal durch den October-Verein nicht errichtet wird und würde verlangen, dass dann die Stadt selbst thue, was der Verein zu thun behindert wurde; denn mancher Wanderer, der Leipzig durchschreitet, wird an dieser Stelle eindrucksvoll vom Walten der rücktenden Weltgeschichte ergriffen stehen bleiben. Eine einzige übereilt berechnete Katastrophe hat hier einen Knauel von Tausenden der Menschen, auf welche höhere Hoffnungen gebaut waren, in die Wellen getrieben oder den Augen der Sieger unrettbar preisgegeben. Wenn der Wanderer sich in dieses bei dem fraglichen Denkmal sich ihm eröffnende Gedankenbild versetzt hat, so hat er in Leipzig Minuten zugebracht, die allein schon ihm es wertvoll gemacht haben, daselbst gewesen zu sein.

"Durch die Einschränkung der von der Majorität beantragten Ablehnung auf die jetzige Zeit kann ich mich nicht beschwichtigt fühlen. Eine Ablehnung zur Zeit ist nicht selten eine Ablehnung auf lange Zeit und schließlich, wenn zumal ein fester Zeitpunkt nicht gestellt ist, eine Ablehnung auf alle Zeit. Ich halte diese, einem gemeinnützigen Bestreben gegenüber eingeschlagene Bedenlichkeit um so ungerechtfertigter, als die Linien der Wasserregulirung feststehen, als der Rath auch neulich (in seiner Antwort bezüglich des Plagwitzer Weges) die Ausführung derselben als ganz nahe bevorstehend bezeichnet hat, so dass ihm Kenntniß des Einflusses derselben auf den Plan des October-Vereins zuzuschreiben ist. Wäre ihm ein hierin liegendes Hinderniss bekannt gewesen, so würde er schon nicht den Antrag des October-Vereins genehmigt haben. So viel Umsicht kann man doch sicher und mindestens dem Rath zutrauen, selbst wenn man auch sonst in dieser Hinsicht auf der Wache gegen ihn stände.

"Ich beantrage daher:
Zustimmung zum Rathsbeschluss unter obiger Bedingung, eventuell aber:

vor Beschlussfassung über die vom Rath beantragte Zustimmung zu seinem Beschluss Auskunft von ihm darüber zu verlangen, ob und welchen Einfluss die Wasserregulirung auf die Wahl des Platzes und Errichtung des Monumentes habe."

Herr Näsler bemerkte nach Eröffnung der Debatte: der Ausschuss sei bei seiner Beschlussnahme einstimmig gewesen; es könne also hier nicht um ein Minoritätsgutachten, sondern nur um die Meinung eines einzelnen Mitglieds des Collegiums handeln. Die Sache selbst anlangend, so seien die vom Rath über den Umfang des fraglichen Platzes beziehendlich des Denkmals gemachten, jedenfalls auf einem Verschen beruhenden Angaben (wonach es sich dar legteres um einen Platz von 8 Geviertellen handele) nach Ausschuss des Maahstabs auf der Zeichnung zu berichtigten. — Der Ausschuss selbst sei durchaus nicht gegen eine Markierung des Ergebnisses, nur gegen die gewählte Form. Eine Gedenktafel, die an den nahegelegenen Gebäuden sich recht gut anbringen lasse, diene demselben Zwecke und entziehe der Stadt nicht die künftige Verwendung des Platzes. Der Ausschuss habe die wahrscheinlich zu erwartende Ausfüllung des Angermühlgrabens vor Augen gehabt, nach deren Ausführung man den vergebenen Platz wohl schmerzlich vermissen werde.

Vorsteher Dr. Joseph entgegnete hierauf, daß das hier in der Ausschusminorität befindliche Mitglied allerdings der Ausschussgutachtung nicht beigewohnt, daß aber die Verlesung des Minderheitsgutachtens erst erfolgt sei, nachdem das Collegium auf Befragen dies genehmigt habe.

Herr Wengler sprach die Ueberzeugung aus, daß man mit Annahme des Mehrheitsgutachtens weder im Sinne des weitaus größten Theils des hiesigen, noch wohl auch in dem des auswärtigen publicums handeln dürfe, ja daß es dem Rufe der Stadt nicht würdig sein werde, wenn man gegenüber der hohen geschichtlichen Bedeutung der zu monumentirenden Stelle die Abtretung eines verhältnismäßig so kleinen Plätzchens ablehnen wollte.

Herr Näsler hielt dagegen ein, daß der Platz nicht so gering sei, sondern 600 Ellen betrage. Im Uebrigen seien weder die Kosten noch der Werth des Platzes für den Ausschuss maßgebend gewesen. Herr Dr. Schilbach fand in der etwaigen künftigen Ausfüllung des Mühlgrabens keinen genügenden Grund, um der Abtretung des Platzes für das von Mitbürgern freiwillig und in so geeigneter Weise aufzustellende Denkmal entgegenzutreten, um so weniger, als im Nothfalle eine Verlegung des Denkmals nicht ausgeschlossen sein solle.

In gleichem Sinne wies Herr Julius Müller auf den Vorbehalt des Rathes hin. Er erklärte sich für den Rathbeschluß, und zwar auch um deswillen, weil die Straße nach Ausfüllung des Mühlgrabens eine ganz andere, das Denkmal nicht beeinträchtigende Richtung nehmen werde, und die Anbringung einer Gedenktafel an einem benachbarten Hause auch allen den Wechselfällen ausgesetzt sei, welche das Grundstück treffen könnten.

Herr Kohner glaubte, daß es in einem Falle, wie der vorliegende, wo es sich um die Abtretung eines Stücks des mit Blut getränkten historischen Bodens für Aufstellung eines Gedenkzeichens an das größte Ereignis dieses Jahrhunderts handele, der Stadt nicht würdig sei, mit ihrem, wenn auch sonst wohl sorgsam zu vertheidenden Areal zu geizen.

Herr Bieweg schloß sich dagegen in Vertheidigung des Ausschussgutachtens den Bemerkungen Herrn Näslers an, namentlich auch im Hinblick auf die ihm ungefälle und geschmacklose Form des projectirten Denkmals, während Herr Dr. Brodhaus sich entschieden gegen das Ausschussgutachten aussprach, und gerade die Bezeichnung solcher historischer Stellen mit Denkzeichen für durchaus angemessen und passend hielt.

Im Schlussworte nahm der Herr Referent das Gutachten des Ausschusses in Schutz. Man habe damit die Gefahr vermeiden wollen, nach Ausfüllung des Mühlgrabens die gemachten Anlagen wieder beseitigen zu müssen.

Mit 30 gegen 16 Stimmen ward darauf das Ausschussgutachten abgeworfen und dem ersten Antrage des Einzelgutachtens gegen 1 Stimme beigetreten. (Schluß folgt.)

sorft von den Herren Sammlern nicht anzutreffen gewesen war, auch in einzelnen, wenn schon verhältnismäßig wenigen Fällen Beitragsverweigerungen vorlagen, die ein nochmaliges Ersuchen unsrerseits um freiwillige Beteiligung veranlosten, um womöglich die Eventualität obrigkeitlicher Feststellung zu vermeiden. Die Wahrheit dieser Thatsachen beweist auch die von Herrn Güttnner gemeinschaftlich mit einem zweiten Herrn besorgte Sammelliste, ja das mit der Unterschrift beider Herren versehene Begleitschreiben, mit welchem diese Liste an uns zurückgelangt ist, schließt zur Erklärung der in letzterer befindlichen Lücken mit folgenden Worten:

Wir haben uns keine Mühe verdriessen lassen, trafen aber viele niemals zu Hause.

Was endlich die vorgedachte schriftliche Bitte um Erhöhung einzelner Beiträge anlangt, so war die 14tägige Frist, innerhalb deren wir um gefällige Antwort gebeten, den 16. Juli, als Herrn Güttners erster Artikel erschien, noch nicht abgelaufen. Denn wenn diese Bitte auch aus dem Monat Juni datirt, so konnte, ganz abgesehen davon, daß die specielle und sorgfältige Durchgehung der 84 Sammellisten einen großen Aufwand von Zeit erfordert hatte, deren Hinausgabe natürlich nicht auf einmal, sondern erst nach und nach geschehen. Letztere begann daher erst den 11. Juli und ist vor Ende Juli nicht beendigt worden. Gab diese Sachlage Anlaß zu der Neuherzung in Nr. 207 dieses Blattes, daß durch einen Prinzipstreit der Erfolg der auf gesetzlicher Vorschrift beruhenden, noch nicht beendeten Subscription bei manchen Contrahenten beeinträchtigt werden könnte, so ist dies eine rein sachliche Bemerkung, nicht eine persönliche Beschuldigung.

Hinsichtlich des gesetzlichen Maahstabs für die Armenosenbeiträge nehmen wir auf S. 16 der Armenordnung, auf die in den Jahresberichten des Armentirectoriums und die in diesem Blatte dargelegte Finanzlage der Armenanstalt, so wie wegen des gegen unsere Kenntnisse der Verhältnisse erhobenen Zweifels darauf Bezug, daß die obrigkeitliche Feststellung selbstverständlich nicht durch uns, sondern durch den Rath unserer Stadt erfolgt, unsere Anschauung der Verhältnisse aber der Cognition des Armentirectoriums unterliegt, bevor der Rath um obrigkeitliche Feststellung angegangen wird. Wie denn überhaupt weder wir noch das Armentirectorium die Höhe eines Armenosenbeitrags bestimmten können.

Das oben erwähnte Begleitschreiben Herrn Güttners enthält übrigens noch folgende Worte:

Zu unserm aufrichtigen Bedauern beteiligten sich anscheinend wohlhabende Leute in sehr geringer Weise.

Diese Neuherzung beweist mindestens, daß selbst weniger als Sieben sich ein Urtheil über die in Frage befangenen Verhältnisse bilden können. Wir dürfen dabei nicht unerwähnt lassen, daß einige der Herren Sammler diejenigen, die ihrer Meinung nach zu wenig subscibirt hatten, namentlich bezeichnet und uns dadurch einen sehr dankenswerthen Fingerzeig gegeben hatten. Wenn es Herr Güttners nicht praktisch findet, veränderliche Ausgaben durch freiwillige Beiträge zu decken, weil durch Krieg &c. außerordentliche Bedürfnisse verursacht werden könnten, so weisen wir wiederholt darauf hin, daß die Armenordnung, auf welcher die freiwilligen Beiträge beruhen, auch für außerordentliche Fälle bestimmen getroffen hat.

Herr Güttner spricht es sobann aus, daß bei Annahme eines Ehrenamts Niemand daran denke, ob die Mittel zu seiner öffentlichen Tätigkeit aus Vermächtnissen, Communibeiträgen, Subscriptions oder aus Gelegenheits-Geschenken kommen. Dieser Meinung sind wir allerdings auch, haben aber das Gegenteil vorher freilich nicht behauptet. Wir haben bezüglich der Vermächtnisse vielmehr gesagt: Die Freiwilligkeit, das Grundprincip der Armenanstalt, sei mit ihren zahlreichen Organen in größeren Kreisen die Vermittlerin eines lebendigen Interesses für die Armenanstalt, welches durch die praktische Beteiligung Vieler an der Armenverwaltung für sie lebendig erhalten und direct oder, durch Erstreckung auf ferner Stehende, die Quelle vieler, einen großen Theil des jährlichen Bedarfs deckenden Vermächtnisse sei. Dagegen würden diese Zuflüsse dadurch, daß für den Armenversorgungsbedarf durch Steuern völlig gesorgt werde, von der Armenanstalt abgesenkt und somit der Steuerbetrag erhöht werden. Diese in der Natur der Sache liegende Folgerung hier zu wiederholen genügt den Ansprüchen Herrn Güttners gegenüber, der am Schlusse seiner Antwort selbst zu der Meinung kommt, daß das Prinzip der freiwilligen Beiträge sich aufrecht erhalten ließe, nur möchten die beiden Armenschulen abgetreten werden.

Unserer im Eingange abgegebenen Erklärung gewäß enthalten wir uns auch einer Widerlegung des bezüglich der Armenschulen von Herrn Güttner Gesagten, können aber nicht umhin in Bezug auf den Schlus des fraglichen Aufsatzes zu bemerken, daß die angezogene Bibelstelle die von Herrn Güttner angeregte Frage, ob Armenschulen oder nicht, schon darum in seiner Weise berührt, weil in Bezug auf Religionslehre, um welche es sich beim Hinweis auf diese Bibelstelle doch wohl nur handeln kann, unsere Armenschulen den übrigen städtischen Schulen nicht nachstehen.

Leipzig den 26. August 1863.

Das vom Armentirectorium erwählte
Subscription Comité.

Schlufwort

auf Herrn Güttners Antwort in Nr. 232 d. Blattes.

Wir sind zwar nicht gemeint, nach unserer Entgegnung in Nr. 207 dieses Blattes uns auf einen Prinzipienstreit mit Herrn Güttners einzulassen, wohl aber müssen wir wegen des uns neuverlich von Herrn Güttner beigemessenen Irrthums und Missverständnisses zur Berichtigung Folgendes bemerken.

Allerdings waren die Subscriptionslisten bis spätestens zum 15. Juni zurückbeten, auch ist die schriftliche Bitte um Erhöhung des Beitrags, auf welche Herr Güttner, obwohl eine solche an ihn nicht gerichtet worden, sich bezieht, vom Monat Juni datirt. Böllig unrichtig ist aber die Schluffolgerung, daß somit die Subscription im Juni geschlossen gewesen sei. Denn es ist ein großer Theil der Sammellisten erst nach dem 15. Juni an uns zurückgegeben worden und es bedurften sämtliche Listen, insonderheit auch die, deren Besorgung sich Herr Güttner im Verein mit noch einem Herrn gütig unterzogen hatte, der nachträglichen Ergänzung, da eine Anzahl der zu begebenden Subscribersen verfeist, in den Sommerwohnungen aufhältlich, ausgezogen oder

Verschiedenes.

○ Leipzig, 1. September. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 29. und Sonntag früh den 30. August zwischen Leipzig-Dresden und Stationen mittels Extrazug 995 Personen befördert worden und Sonntag Nachmittag 2 Uhr wurde der Extrazug nach Engelsdorf, Borsdorf, Machern und Wurzen von 685 Personen benutzt! — Außerdem sind am Sonntag den 30. August 1465 Tour-Billets und 1740 Tagesbillets auf allen Stationen der Bahn verkauft worden.

Leipzig, 31. August. Die Berliner Bahn beförderte gestern nach Bitterfeld und den Zwischenstationen 160 Personen. — Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn ist am gestrigen Sonntage von 590 Personen, welche mit Tagesbillets nach Halle und Schleußig gefahren sind, benutzt worden. (L. Nachr.)

Der König von Dahomey ist arg verleumdet worden. Jules Gerard, der französische Löwenjäger, der sich jetzt an der Westküste Afrika's befindet, hat ihn in einem Schreiben an den Herzog von Wellington als einen starken Schwarzen mit einem Bullenbeißerkopf geschildert, und behauptet, der König sei blutdürstiger als seine Untertanen und eben listig genug, den Weißen, die sein Land besuchten, Geschenke abzuladen; sein Palast sei eine schmuzige Höhle, und seine Amazonen exercirten wie eine Schafherde u. s. w. Die "Post" kann nicht umhin, in dieser unschmeichelhaften Skizze die

allzu lebhafte Fantasie und Leichtfertigkeit des Franzosen zu erkennen. Sie hat mehr Vertrauen zu dem Bericht des englischen Commodore Wilmot, der sich sieben Wochen lang am Hofe von Dahomey aufhielt. Der König sei ein hübscher, intelligent aussehender Mann, der den Slavenhandel und die Menschenopfer nicht plötzlich aufgeben könne, weil der Slavenhandel seine einzige Erwerbsquelle sei, und die Volksgesetz die Menschenopfer verlange. Sachte, sachte, habe der König gesagt; man kann die Reformen nicht über's Knie brechen. Langsam und besonnen müssen wir forschreiten. Was die Amazonen betreffe, so würde ihr Exercitium mancher europäischen Truppe Ehre machen. — Was will man mehr? Der König von Dahomey ist kein Radicaler, und deshalb hat ihn der Franzose schlecht gemacht.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 28. Aug. R°	am 29. Aug. R°		am 28. Aug. R°	am 29. Aug. R°
Brüssel . .	+13,7	+14,2	Rom	+15,4	+15,8
Greenwich . .	+13,3	+12,7	Turin	+14,4	+14,0
Valentia . .	—	—	Wien	+14,9	+14,2
Havre . .	+11,8	+13,3	Moskau	+12,8	—
Paris . .	+13,1	+11,7	Petersburg	+9,5	+14,7
Strassburg . .	+15,0	+14,7	Stockholm	+4,4	—
Marseille . .	+20,2	+21,3	Kopenhagen	+14,3	—
Madrid . .	+10,6	+10,2	Leipzig	+15,0	+14,7
Alicante . .	+23,2	+20,2			

Leipziger Börsen-Course am 1. September 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Fierz.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktion excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
			pCt.	pCt.						
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	95 1/4	—	Alb.-Bahn-Pr.I. Km.pr.100 apf	4 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—	83 1/2
- kleinere	3	—	—	do. II. - do. 4 1/2	do. III. - do. 4 1/2	—	102	pr. 100 apf	—	33
- 1855 v. 100 apf	3	91 1/4	—	Aussig-Teplitzer	5	102	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—
1847 v. 500 apf	4	—	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	100	—	pr. 100 apf	pr. 100 apf	—	—
- 1852, 1855,)	4	—	102 1/2	do. do. 4 1/2	—	100 5/8	pr. 100 apf	pr. 100 apf	—	—
- 1858, 1859, v. 500 apf	4	—	102 1/2	Berlin-Hamb. L' Emiss. do. 4	—	99 7/8	Berliner Disconto-Commandit-Auth.	—	—	—
à 100 apf	4	—	102 1/2	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	100 1/4	—	—	—	—
Actien d. ehem. S.-Schlos.	—	—	Gal. Carl-Ludwigsbahn. 5	—	—	89 1/2	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	103 1/4	Gras-Köflacher in Courant 4 1/2	—	90 3/8	pr. 100 apf	—	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2	—	96 1/2	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	117 1/2	—	—	Bremers Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	—	—
rentenbriefe/kleinere	3 1/2	—	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101 5/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—	—
Landes-Gult.-Renten- v. 500 apf	4	—	102	Magdeb.-Leipziger L' Emiss. 4	—	100 1/2	pr. 100 apf	—	—	—
Scheine v. 100 apf	4	—	—	do. II. do. 4	—	99 5/8	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. . . .	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	102 1/2	Magdeburg-Halberstädter. 4 1/2	102 1/2	—	100 fl. . . .	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 1/2	—	95	Maina-Ludwigshafen. 4	—	96	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	pr. 100 apf	—	—	—
do. - 500 apf	3 1/2	—	98	Thür. E.-Pr.-Obligat. L' Km. 4	—	99 5/8	Gersner Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	102 1/2	do. II. - 4 1/2	—	101 1/2	Gothaer do. do. do.	—	—	—
do. - 500 apf	4	—	—	do. III. - 4	—	99 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. - 100 u. 25 apf	4	—	—	do. IV. - 4 1/2	—	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—
v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	—	102 1/2	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	—	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	92	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—
kündbare 6 M. . . .	3 1/2	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	137 1/2
v. 1000, 500, 100 apf	4	—	100 Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Aussig-Teplitzer	—	103 1/2	pr. 100 apf	—	—	—	—
Schuldverschr. d. A. D. Or. Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf	4	99 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	—	—
do. do. v. 100 apf	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 apf	3	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	175	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	—
Or.-O.-Sch. kleinere	3	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	pr. 100 fl. . . .	—	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2	—	—	König-Mindener . à 200 - do.	—	268	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	—	31 1/2	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fr. pr. 100 Fr.	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	243	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	69	Maina-Ludwigshafen. . . .	—	128	Weimarische Bank à 100 apf	—	—	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—	pr. 100 apf	—	90 1/2	—	—
do. Loose v. 1860	5	—	B. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—
	90 1/2	—	Thüringische à 100 - do.	—	128 1/2					

Sorten.

	Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2 apf Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	—	—	—	99 1/2
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	29 1/2	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	2 M.	—	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	90	—	& 5 apf	2 M.	—	110	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	93	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	2 M.	—	—	99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Re. pr. St.	—	10 1/2	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	—	57	—
20 Frankenstücke	—								

85. Um untergesetzten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angegedeutet), bezüglich a) des Preises für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsauten für 1 Dresdner Schessel [daneben auch für 1 Preuß. Wissel], c) des Spiritus für 122½ Dresdner Kannen oder 1½ Timer ½ Kannen (d. i. gerade 8000 pft. Tralles oder 100 Preuß. Quart) vorgetommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Befrei., „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Räbbl, loco: 13½ apf Bf.; p. Septbr., Octbr. u. p. Octbr., Nov. ebenfalls 13½ apf Bf.; p. Nov., Dec.: 13½ apf Bf.

Reindl, loco: 16½ apf Bf.

Rohöl, loco: 18 apf Bf.

Weizen, 168 M., braun, loco: nach Dual. 5—5½ apf Bf. [n. D. 60—62 apf Bf.]

Roggen, 158 M., loco: n. D. 3½—3½ apf Bf., 3½ apf bis 3½ apf bz. [n. D. 45—46 apf Bf., 44½—45½ apf bz.]; p. Sept., Octbr.: 45½ apf Bf.; p. Octbr., Novbr. u. p. April, Mai: 45 apf Bf.]

Gerste, 138 M., loco: neue n. D. 2½—2½ apf bz., 2½ apf Gd. [n. D. 34—35½ apf bz., 34 apf Gd.]

Häfer, 98 M., loco: alter 2½ apf Bf.; neuer 1½ apf Bf., 1½ apf bz. [alter 25 apf Bf.; neuer 22½ apf Bf., 22 apf bz.]

Erbse, 178 M., loco: 4½ apf Bf. [52 apf Bf.]

Widen, 178 M., loco: 3½ apf Bf. [39 apf Bf.]

Kappes, 148 M., loco: 7½ apf Gd. [92 apf Gd.]

Spiritus, loco: 16½ apf Gd.; p. Septbr. bis Mai, in gleichen Raten: 15½ apf Gd.; p. Septbr. bis Mai, in gleichen Raten: 16 apf Gd.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 16 apf Bf., 15½ apf Gd.

Leipzig, 1. Sept. 1863. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 117. Abonnements-Berstellung.

Zum ersten Male:

Unruhige Seiten, oder: Liege's Memoiren.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von
Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

Erster Act.

Erstes Bild: Eine Ausweisung.

Personen:

Wilhelm Lauschke, ein junger Landmann	Herr Ellmenreich.
Angel, Gasthofbesitzer	Herr Gitt.
Ein Lord	Herr Orth.
Eine Lady	Fräulein Masson.
Koppelhuber, Handlungstreisender	Herr Glassing.
Fisch, ein Warschauer Jude	Herr Treptow.
Karl Lieze, Portier	Herr von Fielitz.
Eduard, { Kellner } in Angels Hotel	Herr Schreyer.
Fris, { Kellner }	Herr Schilling.
Kellner. Hausslechte. Reisende.	

Zweites Bild: Eine rätselhafte Existenz.

Personen:

Baron von Schnorrfeld	Herr Kühns.
Hamster, dessen Kammerdiener	Herr Gaschke.
Wilhelm Lauschke	Herr Ellmenreich.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.

Drittes Bild: Moderne Damen Hüte.

Personen:

Baron von Schnorrfeld	Herr Kühns.
Aurelie Freiberger, Witwe	Fräulein Bachmann.
Gordelia, { deren Tochter	Fräulein Albert.
Antonie, { deren Tochter	Fräulein Huth.
Wilhelm Lauschke	Herr Ellmenreich.
Karl Lieze	Herr v. Fielitz.
Alfred Rentmeier, Assessor	Herr Bischoff.
Natalie Krachtstrebe, Inhaberin eines Ateliers für weiblichen Kopfschmuck	Fräulein Karg.
Hannchen Fröhlich, Puschmacherin	Fräulein Carlsen.
Caroline, Dienstmädchen bei Freibergers	Fräulein Wenzel I.

Zweiter Act.

Viertes Bild: Es geht los.

Personen:

Rentmeier, Particulier	Herr Lück.
Alfred, sein Sohn, Assessor	Herr Bischoff.
Antonie Freiberger	Fräulein Huth.
Baron von Schnorrfeld	Herr Kühns.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.
Wilhelm Lauschke	Herr Ellmenreich.
Kohlweck, Kutscher bei Rentmeier	Herr Saalbach.

Fünftes Bild: Ein guter Runde.

Personen:

Natalie Krachtstrebe, Puschmacherin	Fräulein Karg.
Hannchen Fröhlich	Fräulein Carlsen.
Theresie, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Mertens.
Marie, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Barth.
Minna, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Wenzel II.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.

Wilhelm Lauschke
Ein Schusterjunge
Puschmacherinnen

Herr Ellmenreich.
Fräulein Meyer.

Sechstes Bild: Ein 1862er Wolkenbruch.

Rentmeier	Herr Lück.
Frau Freiberger	Fräulein Bachmann.
Gordelia, { deren Tochter	Fräulein Albert.
Antonie, { deren Tochter	Fräulein Huth.
Baron von Schnorrfeld	Herr Kühns.
Alfred Rentmeier	Herr Bischoff.
Scharweber, Gastwirth	Fräulein Bachmann.
Natalie Krachtstrebe	Fräulein Karg.
Hannchen Fröhlich	Fräulein Carlsen.
Theresie, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Mertens.
Marie, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Barth.
Minna, { Puschmacher-Mamsells	Fräulein Wenzel II.
Caroline, Dienstmädchen	Fräulein Wenzel I.
Wilhelm Lauschke	Herr Ellmenreich.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.
Alphons Hudel, lyrischer Dichter	Herr Hempel.
Gäste. Puschmacherinnen.	Gäste beiderlei Geschlechts.

Dritter Act.

Siebentes Bild: Allgemeine Erkältung.

Personen:

Baron von Schnorrfeld	Herr Kühns.
Natalie Krachtstrebe	Fräulein Karg.
Hamster, Kammerdiener	Herr Gaschke.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.
Wilhelm Lauschke	Fräulein Bachmann.
Hannchen Fröhlich	Fräulein Carlsen.
Theresie	Fräulein Mertens.
Marie	Fräulein Barth.
Minna	Fräulein Wenzel II.

Achtes Bild: Alte Rechnungen.

Personen:

Rentmeier	Herr Lück.
Frau Freiberger	Fräulein Bachmann.
Gordelia, { deren Tochter	Fräulein Albert.
Antonie, { deren Tochter	Fräulein Huth.
Karl Lieze	Herr von Fielitz.
Natalie Krachtstrebe	Fräulein Karg.
Hannchen Fröhlich	Fräulein Carlsen.
Theresie	Fräulein Mertens.
Marie	Fräulein Barth.
Minna	Fräulein Wenzel II.

Puschmacherinnen. Gäste beiderlei Geschlechts.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Läßige Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — 5. 50. — 9. 15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Mdm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nächts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.

Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen).

Dessau: *7. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nächts.

Eisenach: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nächts. — [Westl. Staatsbahn] *5. 5. Mdg. — 12. 10. Mdm. — 6. 20. Mdm.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Hof zc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenb.).

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göthen). — 10.

Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Gilzüge.)

Dessentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Expeditionszeit 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis mit 6. December 1862 versiegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerb. Bildungs-Verein. Heute Vortrag über Chemie.

G. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Salinenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Thlr.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48

im Garten. Visitenkarten elegant 1 Dbl. 2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfohlen.

Th. Leichmann, Optiker, Barfußgärtchen 24.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist das für Johanne Louise Reichert aus Silbisch sub Nr. 149 am 10. Juli 1858 hier ausgestellte Dienstbuch verloren gegangen.

Für den Fall der Wiedererauffindung fordern wir zur ungeläufigen Abgabe dieses Buches anher auf und warnen vor Missbrauch desselben. — Leipzig den 29. August 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mehler. Hille, Act.

Auction von Strumpfwaaren.

Rückster Freitag den 4. September d. J., Vormittags 9 Uhr an, soll hier selbst, Brühl Nr. 74, Lüttmanns Hof, eine große Partie Strumpfwaaren öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. August 1863. Dr. Brandt, Notar.

A u c t i o n.

Freitags, den 4. September d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im Grundstücke Nr. 17 an der langen Straße im 2. Stocke verschiedene zu einem Nachlass gehörige Meubles, Hausrath, Kleidungsstücke, Wäsche &c. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Adv. Theodor Osten, regu. Notar.

Der soeben vollständig erschienene Roman:

Aurora Floyd.

Von

M. E. Braddon.

Berfasserin von "Lady Audley's Geheimniß."

Aus dem Englischen von F. Seybold.

Autorisierte Ausgabe.

ist in der unterzeichneten Leihbibliothek in mehrfacher Anzahl von Exemplaren aufgestellt.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Die Mitteldeutsche Volkszeitung.

(Organ der Fortschrittspartei.)

Monatlich 6 Pfg., Expedition Königsstraße 24 im Hause quer vor rechts.

Auch in Neudnit wird jetzt die Zeitung durch eine eigene Trägerin pünktlich besorgt.

Zoll- und Steuerpapiere
empfiehlt Julius Klinkhardt, Querstraße 36.

Heute Fortsetzung der 74. Auction

in dem Parterre-Locale des Leibhauses zu Leipzig.

Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.

Zu dem Tarife des Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbandes vom 1. Mai 1862 ist ein Anhang erschienen, welcher vom 5. September er. in Kraft tritt. Er enthält außer sämtlichen bereits publicirten Änderungen des Tarifes mehrere neue Classificirungen der Güter, Tariffäste für Mannheim (Rhein- und Neckarhafen) und ermäßigte Tariffäste für Wein in Fässern und Obstwein in Fässern, so wie für Getreide, Hülsenfrüchte, Olivenamen und Kartoffeln zwischen einzelnen Stationen. Exemplare werden in den Güterexpeditionen unterzeichnete Direction gratis abgegeben.

Erfurt, den 29. August 1863.

Der Mitteldeutsche Eisenbahn-Verband.

für denselben:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

höchst eleg. lith. 100 St. 1 Pfg. geprägt 20 Pfg. sowie alle anderen Druckarbeiten liefert die Steindruckerei v. C. A. Walther, Kochs Hof.

Visiten- u. Adresskarten,

mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Clasen)

Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
Halbe à 25 · 15 ·
Vierteil à 12 · 22½ ·
Achtel à 6 · 12½ ·

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 40 Thlr. 24 Mgr.
Halbe à 20 · 12 ·
Vierteil à 10 · 6 ·
Achtel à 5 · 4 ·

4. Classe 64. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 7. September a. m., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Oel gemälde,

neue, in reich verzierten goldenen Rahmen zu auffallend billigen Preisen empfiehlt die Kunst-Anstalt für Metachromatypie, Markt, alte Waage.

Hutfaçons- und Strohhut-Fabrik

C. & J. Ahlemann,

Thomasgässchen No. 6, 1. Etage.
Preiscourant für Hutfaçons.

Capot-Façons:

von Linon
Erste Qualität 3 Ngr.
Zweite Qualität 2½ Ngr.

von Tulle
Erste Qualität 7½ Ngr.
Zweite Qualität 5 Ngr.

Runde Façons:

in 26 zur Ansicht liegenden neuen Formen.
Erste Qualität 6½ Ngr.
Zweite Qualität 5 Ngr.

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42,

empfiehlt elegante Nussbaum- und Mahagoni-Meublements zu ganz billigen Preisen, so auch seine Garnituren in Nussbaum mit Blüsch zu 130 Thlr., Birken- und Kirschbaum-Meubles so wie die größte Auswahl von Spiegeln zu Fabrikpreisen.

Echtes Eau de Cologne,

seine Parfümerien, Toilette-Seifen, Haaröl, Haarwachs und gute Pomaden empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Für Photographen.

Photographische Objective eigenen Fabrikate, so wie alle photographisch-chemischen Präparate empfiehlt billigst
S. Walter, Optiker und Mechaniker in Leipzig.
Preis-Gourante und Papierproben gratis.

Echt Pariser genäherte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu den besten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.)

Als etwas außerordentlich Billiges für bevorstehende Saison empfehlen wir eine Partie Sammet- und Laffett-Bänder in schwerster und breitestter Ware.

Riedel & Höritsch,
Markt Nr. 9.

Glace-Handschuhe.

ff. tambourirte in den feinsten Farben,
früher 15 %, jetzt 12½ %.

ff. Glace-Handschuhe, weiße, gelbe und bunte,
früher 10 %, jetzt 9 %.

Ausrangirte Handschuhe à 5 und 7½ %

empfiehlt

E. E. Heber,
Nr. 3. Reichsstraße Nr. 3.

Weisekoffer,

Damenkoffer, Handkoffer, Gutschachteln, Plaidriemen, Kinderschlüssel und alle Arten Weise-Utensilien empfiehlt äußerst billig

E. E. Heber,
Nr. 3. Reichsstraße Nr. 3.

Ausverkauf

von Stöcken, Albums, Portemonnaies, Cigarren-Stativ zu billigsten Preisen bei **E. E. Heber**, Reichsstraße 3.

Stearinkerzen,

ff. Cölner, pr. Pack 67½ g, bei Abnahme von 10 Pack geringere
pr. Pack 6 %.

Reichsstraße Nr. 3 **E. E. Heber**, Reichsstraße Nr. 3.

Stobwasser'sche Petroleum- und Solar-Lampen.

Jede Explosion ist durch verbesserte Vorrichtung zur Unmöglichkeit geworden. Nebst allen ätherischen Ölen bei

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichsstraße Nr. 3, Spedts Hof, empfiehlt sein wohlfühlendes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager und stellt bei Entnahme ganzer Meublements die billigsten Preise.

Seife.

Extraf. weiße russ. Wachsseife 6 fl. für 1 pf,
feinste Kern-Talg-Seife 7 fl. für 1 pf,
beste Talg-Seife 8 fl. für 1 pf,
beste gelbe Seife 5 fl. 15 %, Scheuerseife 5 fl. 10 %,
beste Soda 5 fl. 5½ %, ff. Weizenstärke 5 fl. 13 %,
bei 1/8 Centner billiger, empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäschchen, nahe der Reichsstraße.

Die allerfeinste

Prima-Weizenstärke

bei 10 Pf. à 26 g,
= 5 = à 28 g,
= 1 = à 30 g.

Katharinenstraße 24,
Wetzstraße 51.

C. F. Glitzner.

Täglich frischen Weißkalf

in bester Qualität zu billigstem Preis.
Keserstein & Groß, Berliner Straße Nr. 12.

Hausverkauf. In dem 1½ Stunde von Leipzig entfernten Holzhausen ist das mit Nr. 29 bezeichnete Haus mit Stall, einem 1 Ader umfassenden Obstgarten und einem Ader Feld für 2500 pf veränderungsfrei zu verkaufen. Es ist diese Summe bei Übernahme des Hauses sofort zu bezahlen, und haben Kaufinteressenten sich nur an den Unterzeichneten, als den Eigentümern des Hauses, zu wenden.

Goetsried Engelmann, Zimmermann.

Ein neues Pianino in Jacaranda steht billig zu verkaufen
Sternwartstraße Nr. 12 b, 2. Etage.

Ein sehr gut gehaltener engl. Staubflügel ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2 Treppen.

Ein ausgezeichnetes 7 octav. Pianino, sehr wenig gebraucht, soll Verhältnisse halber billig verlaufen Reichsstr. 8—9, 1. Et.

Eine Gitarre noch in gutem Zustand ist zu verkaufen.
Röhres Rudolphstraße 6 und 7 beim Hausemann.

Ein Mahagoni-Lehnstuhl mit braunwollinem Damast, ein altes Sofea neu gepolstert, mit Leder bezogen, 1 neuer Divan mit Ledertuch sind billig zu verkaufen bei Wilh. Barthel, Tapez., Brühl 8.



Blumenfreunden zur Nachricht.



Der 1., 2., 3. und 4. Transport meiner Harlemer Blumenzwiebeln ist in ausgezeichnet schöner Ware angelommen, und sind dieses Jahr ganz besonders zu empfehlen, als eine große Auswahl Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Marzissen, Jonquillen, Crocus, Ranunkeln, Anemonen, Amaryllis, Alpenveilchen, Kaiserkrone, Schneeglöckchen, Gladiolen, Iris, Lilien und 60 diverse andere Blumenzwiebeln und Knollen, theils vom Cap, unter denen viele Neuheiten. Preisverzeichnisse darüber werden gratis gegeben.

Carl Fried. Rietzschel

in Leipzig, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Kunstgärtnerei Querstraße Nr. 24.

Polstermeubles, Mohhaar-, Stahlseder -

und Strohmatrassen und dazu passende schön polierte u. lackierte Bettgestelle sind stets vorrätig und sichert bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller**, Tapzierer, Reichstraße Nr. 14.

Meubles in Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz, Spiegel und Polsterwaaren empfehlen zu billigen Preisen. **Schnelder & Stendel**, 39 Reichstraße 39.

Meubel, Spiegel und Polsterwaaren

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen. **A. Schwalbe**, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Schneider-Werkstätte billig. Reichstraße Nr. 42, 4 Treppen.

Ein zweistufiges Comptoirpult ist zu verkaufen niederer Park Nr. 4.

Zu verkaufen

sind Neumarkt 26 durch den Haussmann 1 Sopha mit 6 Stühlen, Mahagoni, moderner Hagon, Überzug von Seide und Wolle, gut gehalten, 1 dessgl. Secretair, 1 dessgl. Chiffonniere, 1 Sophatisch, 1 Sopha mit Kattun-Überzug, 1 Spiegel, 1 Kleiderhalter etc.

Ein Sopha, dauerhaft gearbeitet, steht billig zu verkaufen bei **G. Solt**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Federbetten, rothe und blaue, sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

2 neue Sprungfeder-Matrassen nebst Kellifßen werden billig verkauft Rosenthalgasse 1 parterre rechts.

Anlegeleitern, noch ziemlich neu, mit 41, 33 und 24 Sprossen sind billig zu verkaufen bei **Wilh. Barthel**, Brühl Nr. 3.

Ein schönes neues Berchen-Betz ist zu verkaufen. **Advocat Heinrich Goetz**.

Zu verkaufen ist eine freistehende Kochmaschine mit 2 Nöhren, Wasserpumpe und Feuer, so wie mehrere größere Kanonenofen Johannisgasse Nr. 15.

Für Bau-Unternehmer.

Zwei Küchenschürze von Eisenblech, gut gehalten, sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen steht ein neuer Handleiterwagen, fester Preis 12 pf., Königsplatz im Deutschen Haus bei Herrn Berger.

Berkauf.

Ein starkes großes Arbeitspferd für Omnibusse oder Spediteure oder sonst als tüchtiges Zugpferd steht zum Verkauf Petersstraße Nr. 20 im zweiten Hofe.

Zu verkaufen ist ein schöner großer blühender Oleander in Kübeln und mit Halen. Näheres Gerberstraße Nr. 52, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein schöner hoher Oleander (mit Kübel) in vollster Blüthe Dresdner Straße 23, 1 Treppe, Seitengebäude.

Bisquit-Kartoffeln,

vorzüglich schöne Tafel-Kartoffel, verkauft in Scheffeln und Vierteln die Ökonomie zum schwarzen Ross.

Nr. 36 feinstre alte Ambalema-Cigarren à 3 pf. empfiehlt **A. L. Zeitschel**, Salzgäßchen.

Schöne Winter-Schinken

sind noch abzulassen Ed. 8½ pf. Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Neue Voll-Härtinge,

beste Qualität, in Schalen und im Einzelnen empfiehlt billig Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Neue eingesottene Preiselbeeren und ganz große Hamburger Minzjungen bei **Theodor Schwannike**.

Bayerisch Bier,

Culmbacher, 12 ganze Flaschen für 1 Thlr. 1 exclusive Flasche 20 halbe do. = 1 = frei ins Haus empfiehlt in vorzüglicher Qualität.

Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Coburger Actienbier,

Niederlage Petersstraße 29, liefert von heute ab statt 13/1

12/1 fl. für 1 pf. } exclusive Flaschen frei ins Haus 20/2 = = 1 = }

G. & W. Bartsch.

Bier.

Einige 100 Eimer sehr schönes Lagerbier von einer auswärtigen Brauerei können abgegeben werden. — Näheres bei **G. F. Fischer**, Universitätsstraße 13 b.

Neues Roggenbrot,

sehr schön à pf. 8—9 pf.

Katharinenstraße 24.

Wettstraße 51.

C. F. Glitzner.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren laufe ich stets und zahlre die bestmöglichen Preise. **Fr. Enke**, Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.

Gut erhalt'ne Ladentische mit Eichenplatten werden gesucht Katharinenstraße 19, 1 Tr. hoch.

Getragene Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht Zeitzer Str. Nr. 51, im Hofe links 1 Treppe. **Carl Berg**.

Zu kaufen gesucht werden zwei Dosen, einer mit und einer ohne Kochmaschine, u. 2 Rohröhren Reudnitz, Gemeindeg. 114, 1 Tr. l.

Zu kaufen gesucht wird eine nicht zu große Doppelnaß, gleichviel ob Hund oder Hündin, ob jung oder alt, im Gesicht möglichst einfarbig ohne Abzeichen. Offerten mit Preisangabe bei **F. Witzel**, Leipzig, Kaufhalle.

Heiraths-Gefuch.

Ein junger Mann, protestant. Religion, von angenehmem Aussehen, mit einer Jahresrente in Dresden lebend, sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaften, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von guter Erziehung, sanstem Charakter, sowie einnehmendem Aussehen, zwischen 20 und 24 Jahren, mit entsprechendem Vermögen, welches sicher angelegt wird.

Strenge Discretion wird zugestichert.

Nicht anonyme Offerten bittet man unter der Chiffre J. R. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zur Erweiterung eines couranten, bereits seit zwölf Jahren am hiesigen Platze bestehenden Fabrik-Geschäfts wird ein Teilnehmer gewünscht mit einem disponiblen Vermögen von 1500 bis 2000 pf. Reflectanten wollen ihre Adresse unter dem Signum H. L. V. # 100 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gefuch.

Für ein Engros-Kurzwarengeschäft wird ein mit guten Altersen versohener Markthelfer, welcher das Baden gut versteht, gesucht und haben sich darauf Reflectirende zwischen 8—9½ Uhr früh in Reudnitz, Kuckengartenstraße Nr. 118 bei P. O. Praetorius zu melden.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 245.]

2. September 1863.

Bekanntmachung,

die Zulassung innengedachter Cementbedachung als Surrogat der harten Dachung betreffend.
Unter Bezugnahme auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachfisz betreffend, vom 29. September 1859 (Ges. und Verordn. Blatt desselben Jahres 15. Stück S. 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Cementbedachung aus der Fabrik von J. Erfurt und Ullmann zu Hirschberg in Schlesien und Neustadt-Wagdeburg, wie sie in der Anber eingereichten einer jeden Lieferung in einem besonderen Abdrucke beizugebenden Druckschrift unter der Aufschrift "Dachcement aus der Wagdeburger Asphalt-Röhren-, Dachpappen-, Dachcement- und Dachleinwandsfabrik J. Erfurt und Ullmann, Wagdeburg alte Neustadt. Hirschberg in Schlesien" beschrieben ist, auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden ist.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 erschienenen Zeitschriften in Gemäßheit §. 14. b. der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetz zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 28. August 1863.

Ministerium des Inneren.
Für den Minister: Kohlschütter. Schmiedel, S.

Lehm- und Sandformer,

so wie ein tüchtiger Schmied, welcher im Maschinen-Theile schmieden geübt ist, finden Arbeit in der Maschinenfabrik und Gießerei von S. Queva & Comp. in Erfurt.

In einem hiesigen Engros-Geschäft findet ein Lehrling sofort Stelle. Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein gut erzogener junger Mensch rechlicher Alters, welcher gewanzt ist Maler zu werden, kann sich melden lange Straße 25. C. zur Windmühlen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat die Schlosserei zu lernen, kann sogleich antreten Beitzer Straße Nr. 5.

Ein junger Mensch, der sich der Buchbinderei widmen will, kann Michaeli in die Lehre treten. Adressen unter H. B. sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird ein junger Mensch, der sich zum Schreiber ausbilden will, in Baumgartner's Buchhandlung, Beitzer Straße, römisches Haus.

Gesucht Colporteur gegen festen Gehalt und Provision vom Leipziger Zeitschriften-Comptoir hohe Straße Nr. 12, 2. Thüre.

Ich suche einen Arbeiter in meine Fabrik. C. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Handarbeiter,

mehrere tüchtige, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Goetjes, Bergmann & Co., Eisengießerei Rennitz b. Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeklecht Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein zuverlässiger Knecht

wird gesucht in der Guano-fabrik.

Gesucht werden noch 6—8 Arbeiter zum Grundaufgraben Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Ausschläger Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.

Ein Bursche zum Bogenabsangen kann sogleich Beschäftigung erhalten in der Buchdruckerei Mittelstraße 32.

Ein Kellner und ein Kellnerbursche werden zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel de Saxe.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versicherter Kellnerbursche im Odeon.

Einen Kellnerburschen sucht C. G. Maede, Petersstraße, goldner Hirsch.

Gesucht wird zum 6. Sept. oder sofort ein Hausbursche, der das von Gartenarbeit versteht, Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, pr. Woche 2 ♂, Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei Burschen bei A. Schwarz, Gerhards Garten.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahr, in Jahrlohn gesucht vom Buchbindermeister A. Bach, Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht Laufburschen W. Voigt, Neumarkt Nr. 31.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren im Haußgewölbe Markt Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versicherter Laufbursche bei F. Köst, Barfußmühle.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche bei A. Lüddecke, Dresdner Straße Nr. 3.

Junge Mädchen, welche schon bei einem Schneider gearbeitet haben, finden dauernde Beschäftigung Gerberstraße Nr. 50, Hof quer vor 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will. Näheres Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Eine grübte Falzerin wird gesucht in der Buchbinderei von F. G. Hessel, Markt Nr. 17 (Königshaus).

Gesucht wird ein solides Mädchen zu sauberer leichter Arbeit Lindenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. October ein gebildetes Mädchen als Bonne zu nicht ganz kleinen Kindern. Eine aus Norddeutschland würde vorgezogen werden und wird auch gewünscht, daß selbiges gut nähen kann. — Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. D. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches bereits in einem Materialgeschäft als Verkäuferin gedient, wird als solche für auswärts zum 1. October gesucht. Näheres bei Klepzig, Moritzstraße Nr. 3 von früh 10 Uhr an.

Zum Antritt pr. 15. September wird von einer Herrschaft eine mit guten Zeugnissen versicherte perfekte Köchin gesucht.

Anzumelden Nachmittags von 3—5 Uhr Brühl Nr. 18, im Hause 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für die Küche, die auch leichte häusliche Arbeit verrichtet. Mit Buch zu melden Beitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Göhlis, Hauptstraße Nr. 18, 2 Treppen.

In Lindenau, Angerstraße Nr. 19, 1 Treppe wird für sofort oder zum 15. ein Dienstmädchen gesucht.

Verhältnisse halbier wird sofort ein ordentliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Neumarkt 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Ordnung liebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b im Materialgeschäft.

Gesucht wird

sogleich oder zum 15. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt. Mit Buch Petersstraße 18 im Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Haushalt und bei Kinder große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe bei H. Starke.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu melden Burgstraße Nr. 26, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder zum 15. Septbr. ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Kinder und Stube. Jedoch nur mit guten Altersen versehene mögen sich melden von 8—12 Uhr Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, welches bald antreten kann, an der alten Burg Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder den 15. d. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichsstraße 42, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. September ein Dienstmädchen bei M. Pohley, Hainstraße Nr. 31 im Schiller-Keller.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches, fleißiges und bescheidenes Dienstmädchen. Mit Zeugnissen zu melden in Neudnitz, Grenzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der häuslichen Arbeit nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Sternwartenstraße 22 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt. Nähert Katharinenstraße Nr. 16, erster Hof rechts 3 Treppen bei Frau Käsemann.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. September ein reinliches Mädchen, womöglich vom Lande, Blumengasse Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein williges Dienstmädchen zu einem Kind vom 15. d. M. Anmeldungen heut Nachmittag oder Donnerstag Vormittag Ritterstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die gute Altersen haben, werden berücksichtigt. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe nach der Promenade links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53, 1 Treppe links.

Eine erfahrene

mit guten Zeugnissen versehene **Kinderfrau** zur Wartung eines Kindes wird zu mieten gesucht und kann sich mit Buch melden Katharinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen von 16—19 Jahren wird gesucht bis den 15. September Katharinenstraße Nr. 20 bei Voigt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, accurat und bescheiden, findet für häusliche Arbeit einen guten Dienst den 15. Sept. Volkmarstorfer Straßenhäuser Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 19, 3 Treppen.

Austrägerinnen für Wochenblätter werden gesucht vom **Leipziger Zeitschriften-Comptoir** hohe Straße Nr. 12, 2. Thür.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Weststraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine Auswärterin, die im Kochen bewandert ist, Magazingasse Nr. 5.

Eine ausstellende **Mutter** sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12.

Ein junger Kaufmann, welcher bereits mehrere Jahre selbstständig ein Geschäft führte, früher auch 3 Jahre für hiesige Häuser reiste, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, sei es in welcher Branche.

Geehrte Rekruenten wollen ihre Adressen unter H. # 56 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Auch würde derselbe Agenturen übernehmen.

Ein junger gut empfohlener Commiss sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre S. L. 41. poste restante niederglegen.

Ein junger gut empfohlener Commiss sucht eine Stelle als Volontair. Adressen beliebe man gefäll. unter C. M. # 14. poste restante niederglegen.

Stelle - Gesuch.

Ein gewandter, gut empfohlener junger Mann, Materialist, zur Zeit noch in einem solchen Geschäft thätig, mit der englischen und französischen Sprache vertraut, sucht pr. 1. October a. e. eine anderweitige Stellung.

Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Ein junger Kaufmann, Comptoirist, sucht zur Ausfüllung einiger freien Stunden gegen billiges Honorar passende Beschäftigung.

Geneigte Adressen unter H. K. # 32. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle

wird für einen jungen Mann in einem hiesigen Geschäft gesucht. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 4, 1. Etage unter Chiffre R. U.

Lehrmeister - Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der sehr gern **Schlosser** werden möchte, sucht einen Lehrmeister. Alles Nähere Rosplatz 13 part. links.

Schreiberstelle - Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher eine geläufige nette kaufmännische Handschrift besitzt und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht gegen bescheidene Ansprüche eine Schreiberstelle in einem Geschäft. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter L. K. 5. niederlegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der Sohn rechtlicher Eltern, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, auch die nötige Bildung besitzt, sucht spätestens bis zum 1. October eine Stelle als Schreiber, wo möglich in einem Comptoir Leipzig.

Gefällige Offerten unter H. J. E. 7 poste restante Dürrenberg.

Ein in der Jagd geliebter Mann sucht Anstellung bei einem Jagdinhaber als Jäger, welcher sofort antreten kann. Nähert großes Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein Diener, welcher als solcher gut empfohlen wird, auch viele Kenntnis in der Gärtnerei besitzt, sucht zum 15. September eine Stelle als Diener, Gartenarbeiter, Hausknecht, Markthelfer u.

Gefällige Adressen werden unter T. T. 70. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Mensch, militärfrei und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 1. October Stellung als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Selbiger versteht auch Gartenarbeit. Geehrte Offerten bittet man gef. in der Exped. d. Bl. H. S. # 10 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung. Abr. bitte man abzugeben beim Posamentier Oehler, Grimma'sche Straße 2.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert, sucht in der Woche noch einige Tage Beschäftigung.

Windmühlenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Witwe eine Stelle als **Haushalterin**. Zu erfragen Brühl Nr. 86 im Gutgewölbe.

Ein nicht zu junges Mädchen aus sehr achtbarer Familie sucht jetzt oder später eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, zur Gesellschaft und Hülfe einer einzelnen Dame oder auch in einem reinlichen Ladengeschäft und sieht weniger auf Gehalt als auf freundliche Behandlung.

Nähert lange Straße Nr. 39 Hof 2 Treppen.

Ein junges achtbares Mädchen, welches schon längere Zeit als Gehilfin der Hausfrau mit Gewissenhaftigkeit conditionirte, sucht jetzt oder 1. October eine ähnliche Stelle; die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen beliebe man unter M. R. 39. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht, gefüllt auf ein recht gutes Zeugniß, in einem städtischen Haushalt als Wamsell placirt zu sein, dieselbe würde auch gern die Aufsicht größerer Kinder mit übernehmen, auch würde sich selbige entschließen einer einzelnen Dame die Wirthschaft zu führen. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. # 100. niederglegen.

Eine in jeder Hinsicht tüchtige Wirthschafterin, welche längere Zeit in Gastwirtschaften der seinen Küche vorstand, sucht ein anderweitiges Engagement. — Geehrte Offerten erbittet man bei Herrn Feurich, Neumarkt, Posamentiergefäß.

Eine Hannoveranerin sucht sogleich oder zum Fünfzehnten eine Stelle als Wirthschafterin oder Köchin. Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 15. September für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19 bei dem Hausmann.

Ein im gesetzten Jahren stehendes gebildetes Mädchen, in allen gewöhnlichen wie häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis 15. dieses oder 1. October eine Stelle in anständiger Familie zur Unterstützung der Hausfrau; auch kann dieselbe einer Wirthschaft allein verstreichen. Adressen bittet man Thomasgässchen Hausstand Nr. 1 abzugeben.

Eine ältere, ein jeder häuslichen Arbeit erfahrene Person sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin oder Verpflegerin.

Näheres Grimma'sche und Ritterstraße-Ecke im Schirmgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft bayerische Straße 21.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Gerberstraße 19, 1 Treppe.

Eine Köchin, welche dreizehn Jahre bei einer Herrschaft und von derselben bestens empfohlen wird, sucht zum 1. October eine anderweitige Stelle.

Das Nähere zu erfragen bayerische Straße Nr. 15 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. M. oder 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen beliebt man große Fleischergasse Nr. 29 bei Frau Müller niederzulegen.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, welche einer Familienküche vollständig vorstehen kann, sucht Condition.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches im Platten, Küchen und Servieren erfahren ist und gut empfohlen wird, zum 1. October eine Stelle als Jungmagd.

Zu erfragen Gewandgässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haushaltung. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen, welches in seiner Wäschelei, Plättischen und Weißnähen gefügt ist, so wie auch servieren kann, sucht bis zum 15. September eine anderweitige Stelle als Jungmagd. Geehrte Herrschaften mögen gefällige Adressen beim Kaufmann in Lehmanns Garten niederlegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei ein paar einzelnen Leuten bis zum 15. September oder 1. October einen Dienst oder bei einer vornehmen Herrschaft zu einem Kinde, weil sie gut damit umzugehen weiß.

Zu erfragen Kupfergässchen Nr. 4 im Hof 3 Treppen links.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen aus Thüringen, 18 Jahre alt, sucht sofort einen Dienst. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, in häuslichen und weidlichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 1. October. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, Hof II.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Sie verläßt ihren jetzigen Dienst nur wegen Todessfall. Zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen, sei es in oder außer der Stadt. Zu erfragen bei Madam Strauch, Katharinenstraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen, in weidlichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder zur Aufsicht einiger Kinder.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine fleißige ordentliche junge Frau sucht noch einen Fleißposten, sei es in der Küche oder zum Aufwaschen. Werthe Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter R. J. niederzulegen.

Eine gesetzte Person sucht einen Fleißposten zum Aufwaschen. Zu erfragen Kupfergässchen Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, aber nur bei anständigen Herrschaften. Adressen Katharinenstraße 1 in der Haustür.

Ein gewandtes Mädchen sucht einige Aufwartung. Kl. Fleischerstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine junge Frau sucht noch einige Aufwartungen Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus von 10 Uhr an.

Für bevorstehende Michaelis-Messe wird ein Fleißlogis, Nicolaistraße 1. Etage für Auslegung von Mustern, die wenig Platz erfordern, gesucht. Gefällige Offerten sind bei Herrn Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3 abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis bis 45 Thlr. zu Michaelis. Adressen sind unter M. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht zum 1. October ein Logis in der Nähe der Post im Preise von 40—50 Pf. Adressen bittet man gr. Fleischergasse Nr. 4, 2. Etage im Hofe abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammernebst Zubehör, wird zum 15. d. M. oder 1. October an der Promenade oder westlichen Vorstadt nicht über 2 Treppen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bei Herrn A. Lüderitz, kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird noch zu Michaelis ein mittles Familienlogis, wo möglich in guter Lage der westlichen Vorstadt und Adressen mit Preisangabe erbitten unter R. S. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 35—40 Pf. Adressen erbittet ich mit Nicolaikirche Nr. 7 im Töpferladen niederzulegen.

Gesucht ein Familienlogis von einem einzelnen Mann, wo möglich gleich, von 24—30 Pf. Adr. Gewandgässchen 3 parterre.

Leute ohne Kinder suchen ein kleines Logis oder Hausmannsposten sofort oder Michaelis. Offerten werden Stieglitzens Hof im Buchbindergeschäft angenommen.

Von einer pünktlich zahlenden Witfrau wird zu Michaelis ein kleines Logis gesucht. Adressen unter H. S. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird von einem Kaufmann zum 15. September oder 1. October an der Promenade oder deren Nähe 2 bis 3 Stuben nebst Schlafstube ohne Meubles, 1. Etage oder hohes Parterre.

Adressen mit Angabe des Preises wolle man gefälligst an Herrn Kaufmann W. Walther, Thomasgässchen Nr. 9 abgeben.

Ein Kaufmann sucht ein gut meubliertes Garçonlogis (Stuben und Kammer) in der Nähe des Ros- oder Königsplatzes.

Adressen unter H. H. Nr. 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von einem soliden Herrn eine einfache meublierte Stube mit Kammer, am liebsten parterre. Adr. werden erbitten Johanniskirche Nr. 6—8, 5 Treppen links.

Zwei pünktlich zahlende Herren suchen ein Logis mit Hausschlüssel zu dem Preise von 36—40 Pf. Adresse bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird von 2 soliden jungen Leuten ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer, in erster oder zweiter Etage, möglichst nahe der inneren Stadt gelegen und beliebt man gefällige Offerten mit Preisangabe Salzgässchen Nr. 6 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October für einen jungen Menschen eine anständige Garçon-Wohnung in der Nähe des Paulinum, nicht über 2 Treppen hoch.

Näheres Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine pünktlich zahlende Frau mit Tochter sucht eine einfache meublierte Stube mit Kammer ohne Bett bis zum 15. September, gleichviel wie hoch. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem anständigen Frauenzimmer zum 1. October eine unmeublierte Stube mit Kammer, womöglich in der Vorstadt.

Adressen abzugeben große Fleischergasse 22 bei Herrn Hanns.

Ein solides Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein kleines meubliertes Stübchen oder eine Schlaflstube.

Adresse abzugeben bei dem Bäckermeister Kühn, Zeitzer Straße Nr. 1.

Für Materialisten oder Drogisten.

Ein in frequenter Lage und bereits im Besitz gute Kundshaft befindliches Geschäft lokal ist unter sehr günstigen Bedingungen prompt zu vermieten.

Reflectanten erfahren Näheres auf Adressen unter X. B. 42, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist für die beiden Hauptmeissen ein Gewölbe in der besten Lage am Markt, Nähe der Grimma'schen Straße. Adressen unter der Chiffre z. Nr. 1100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Mess-Vermietung.

Vier Hoffstände, getheilt oder auch im Ganzen, und ein Hausstand auf der Katharinenstraße sind zur bevorstehenden Messe zu vermieten durch

Herrn Heinrich Müller,
Katharinenstraße Nr. 18.

Ein freundliches Comptoir mit großer Niederlage und Kellerräumen wird nachgewiesen durch Schuhmacherstr. Weikert, Schützenstraße Nr. 3.

Ein großes Parterre-Local

Dresdner Straße neben der Post ist von Ostern 1864 an zu vermieten. Dasselbe kann auch, je wie die Gelegenheit sich findet, in zwei Gewölbe abgetheilt werden. Auf eine Restauration oder ein Materialwarengeschäft wird nicht reflectirt.

Nähere Auskunft Boldmars Hof, Dresdner Straße Nr. 3 beim Haussmann.

Ein Parterrellocal in einer Hauptstraße von Neudnitz, welches sich als Geschäftsllocal für einen Uhrmacher, Posamentierwaren-, auch Kurwaarenengeschäft vorzüglich eignen würde, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten.

Adressen unter G. L. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Michaeli in Nr. 15 der Alexanderstraße (unmittelbar an der Promenadenstraße) 3 Treppen hoch ein Logis mit schöner Aussicht, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Räumen, von denen zwei durch Anbringung eines Fensters wesentlich verbessert werden sollen, u. sonstigen Zubehörungen für den Mietzins von 170 ₣ durch Adv. Kind, Nicolaistr., Amtm. H.

Vermietbung. Eine halbe 1. Etage zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 15 beim Haussmann.

Eingetretener Veränderung halber ist die 2. Etage Windmühlen- und Emilienstraße - Ecke Nr. 11 für 150 ₣ jährlich baldigst zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermietbar: eine 2. Etage 184 ₣ von 5 Stuben ic. an der Promenade, eine 2. Etage 270 ₣ von 6 Stuben ic. an der Salomonistraße, eine 1. Etage mit Garten 320 ₣ 7 Stuben ic. Dresdner Vorstadt und eine 1. Etage 330 ₣ nahe dem Museum sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Vermietbung. Zum 1. October zwei Wohnungen von 4 Stuben nebst Zubehör, auch Waschhaus, 1. Etage zu 170 ₣, 2. Etage zu 160 ₣.

Zu erfragen bayerische Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist die bis jetzt bewohnte 2. Etage des Herrn Hauptmann Graf von Holzendorf, 7 Zimmer nebst Zubehör, Michaelis zu beziehen. Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben, 4 Räumen nebst Zubehör zu 180 ₣ ist von Michaelis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 58.

Zu vermietbar und Michaelis beziehbar ist eine 2. Etage, bestehend aus 2 Wohn- und 1 Schlafrube, Küche nebst Kammer für den Preis von 80 ₣. desgl. ein kleines mit Stube u. Kammer für 32 ₣ Koblenzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine neu gemalte noble Wohnung ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links. Preis 200 Thaler.

Vermietbung.

Ein schöner großer Edsalon mit hübscher Schlafrube, den ersten October zu beziehen, ist in schönster Lage an der Promenade, Dr. Heine's Haus, vis à vis dem Schlosse, rechter Flügel 3 Tr. links.

Zu vermieten pr. Michaelis sind 2 halbe 1. Et. 3 Zimmer ic. Grenzgasse Nr. 10, à 84 und 96 ₣.

Zu vermieten ist zum 1. October ein gut meublirtes Garçonlogis Blumengasse 3 a, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Thomasgäschchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis an einen Handlungsbereitenden Dorotheenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht in den Garten, Tauchaer Straße 25, im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer und können auch einige Pensionaire oder Pensionairinnen Aufnahme finden Burgstraße, weißer Adler, Nr. 12, 2. Et., Eing. Logenseite.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube an Herren, meßfrei und Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer, nahe der Promenade. Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. eine Stube mit Alkoven vorn heraus unmeublirt, an einen soliden ällichen Herrn oder Dame Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen einzelnen Herrn, meßfrei und sofort zu beziehen, Petersstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst heller Schlaflampe. Katharinenstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine gut meublirte Stube nebst Schlossegemach, vorn heraus und meßfrei an einen von zwei Herren Neumarkt Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später 1 meßfrei meublirte Stube mit Alkoven Markt Nr. 3, drei Treppen vorn heraus. Näheres Markt Nr. 7 im Keller.

Zu vermieten ist eine meublirte heizbare Stube an einen Herrn hohe Straße Nr. 18 im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus Stube und hellem geräumigen Schlafzimmer, ist in 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage bei C. G. Schmidt.

Garçon-Logis.

Eine sehr meublirte Wohn- und Schlafrube mit freundlicher Aussicht ist zum 15. September oder 1. October zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Garçon-Vermietbung. 1 Zimmer mit Schlafrube, vollst. meublirt, hohes Bett. vorn heraus für 1 auch 2 Herren zum 15. d. oder 1. October Frankfurter Straße 20 rechts.

Eine geräumige gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist in einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Näheres Ramdörschen Nr. 4, links 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafrube ist an einen Herrn zu vermieten Rosplatz Nr. 9, im Hofe 1 Treppe links.

An einen anständigen Herrn ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen im Hintergebäude rechts die Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet, Haus- und Saalschlüssel, kann sofort bezogen werden Weststraße Nr. 50, 1. Et. Thüre links.

Ein feines Garçon-Logis, Stube mit zwei Schlafzimmern, welches jetzt von 3 Herren bewohnt wird, ist vom 1. October an anderweit zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage zu vermieten.

In der Grenzgasse Nr. 5a, 1. Etage sind 2 sehr meublirte freundliche Zimmer mit Schlafzimmer an einen oder 2 anständige Herren zu vermieten, auch wird ein Flügel mit überlassen.

Ein Garçonlogis, sein meublirt, bestehend in Wohn- und Schlafrube, ist zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine sehr freundliche meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Et.

Ein anständiges Mädchen findet Logis Zimmerstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schalcabinet, kann aber auch als Schlafrube vergeben und nächster Sonntag bezogen werden Gewandgäschchen Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafrube Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe links vorn heraus bei Theodor Seifert.

Eine Schlafrube in einer freundlichen Stube ist an einen Herrn zu vermieten Neudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafrube mit oder ohne Bett ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafrube für ein ordentliches Frauenzimmer Königplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafruben Kupfergäschchen Nr. 4, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafrube für einen Herrn oder ordentliches Mädchen Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafrube mit Hausschlüssel für einen Herrn Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafrube für eine solide Mannsperson Königplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafrube Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 160 parterre.

Offen eine freundliche Schlafrube für einen Herrn. Auf Befragen mit Post. Antonstraße Nr. 7, 1. Etage.

Als Theilnehmer an einer gut meublirten Stube nebst Schlafzimmer, billig, wird gesucht Petersstraße Nr. 15 Hof rechts 3 Treppen rechts.

Gesucht wird für eine Stube und Kammer ein gebildetes Mädchen als Theilnehmerin. — Adressen bei Herrn Viebel im Kirschengewölbe Grimma'sche Straße niederzulegen.

A—a. **Heute**
goldne Säge mit Damen. D. V.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr Neu-Rudnitz.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfauen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffekuchen.

Eduard Hentschel.

Zur freien Umschau.

Heute Mittwoch Pfauen-, Apfel-, Dresdner Gieß- und div. Kaffekuchen. — Schönesfeld.

F. Stannebein.

Sommer-Theater in Connewitz.

Heute Mittwoch zum Benefiz des Herrn Oberholz: Preciosa, Schauspiel in 4 Acten. Zu meiner Benefiz-Vorstellung laden ergebenst ein.

J. Oberholz.

Schützenhaus.

Da zu den diesjährigen Cantonnements sämtliche Musikhöre der Jägerbrigade hier vereinigt sind, so werde ich mit denselben heute Mittwoch den 2. September

Ein großes Extra-Concert (Orchester 64 Mann)

im Garten des Schützenhauses geben.

Aufang 7 Uhr.

Entrée 5 Mgr.

Da es eine große Seltenheit ist, sämtliche Musikhöre der Jägerbrigade vereinigt zu hören, so mache ich das geehrte Publicum herrauf ganz besonders aufmerksam und lade zur regen Theilnahme ganz ergebenst ein.

Fr. Bendix, Brigade-Musikdirector.

Das Concert findet unter allen Umständen, und bei entschieden schlechtem Wetter im Saale statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 2. September

Concert und humoristisch gesangskomische Solrée amusante à la Levassor,

unter Mitwirkung des in Dresden so beliebten Sängers Hrn. Beyer nebst Familie und des Declamators Hrn. L. Dietrich.

Programm.

I. Theil. 1) Arena-Marsch v. Zidoff. 2) Ouv. à Op. „Die sicilianische Vesper“ v. Verdi. 3) * Declamation, vorgetr. v. L. Dietrich. 4) Amelie-Walzer v. Lluadre. 5) * Drei Tage aus dem Leben eines Schusters. I. Tag: Lehrjungen-Streiche und politische Anschauung (auf Verlangen), vorgetr. v. E. Beyer. — II. Theil. 6) Ouverture zu „Ruy Blas“ v. Wendelssohn-Batholoz. 7) * Tanz und Lied, vorgetr. v. Flora Beyer. 8) Der musikalische Bielwisser, Potpourri v. Hamm. 9) * Declamation und Gesangs-Vortrag aus der Posse „Ideal und Wirklichkeit“, vorgetr. v. L. Dietrich. 10) * II. Tag des Schusters: Des neuen Gesellen Wünsche, Hoffen und Lieben, Duett-Szene, vorgetr. v. E. Beyer nebst Frau. — III. Theil. 11) Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ v. Auber. 12) * Humoristisch gesangskomischer Vortrag von L. Dietrich. 13) Notturno „Die Klosterglöckchen“ v. Lefebure Wely. 14) * III. Tag des Schusters: Der Weg zum Arbeits-hause, oder: Wie man's treibt so gehts, vorgetr. v. E. Beyer. 15) Ridderli-Galop v. Ambrosch.

Das Musikor von M. Wenck.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch

Grosses Militair-Concert vom Herzogl. Anhalt. Hautboistencorps

aus Göthen.

Aufang 1½ Uhr.

Entrée 2½ Mgr.

A. Etzdorf, Musikdirector.

Das Nähere besagen die Programms.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Ente mit Krautlöcken, so wie alle Tage Obst- und Kaffekuchen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Drittes Georgiawestfest im Stötteritz

morgen Donnerstag von 3 Uhr an,

wo allen geehrten anwesenden Damen ein prachtvolles Georginen-Bouquet überreicht wird.

Dabei empfehle Pfauen-, Apfel- u. Kirschkuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffekuchen, Allerlei, Gänsebraten u. c. Schulze.

Austräge auf Georginen, Malven werden von jetzt ab angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Schulze.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch laden zu Hosenbraten mit Weintraut und andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein G. Grölich.

**Gasthof zum Helm
in
Gutriegsch.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, Ente mit Kraut
jungem Huhn und Pökelzunge,

flößen empfiehlt Gustav Klöppel.

Zum Johannisthal.

Heute Abend Ente mit Krautflößen, verschiedene andere warme und kalte Speisen und Getränke empfiehlt bestens Mr. Menn.

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 12.

Zu Karpfen polnisch mit Weinkraut laden für heute Abend ein
NB. Waldschlößchen - Bier und Berbster Bitterbier ist vorzüglich schön.

Chr. Bachmann.

Restauration zur Central-Halle.

Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, jungem Huhn, Rindslende oder junge Julius Jaeger.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei.

Restauration und Kaffee-garten Dresdner Straße Nr. 54.

Roastbeef mit Madeirasauce empfiehlt, von heute wird Dresdner Felsenkeller-Märzenbier verzapft à Töpfchen 15 Pf., 8. Zierfuss.

Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18.

Heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut.

Adolph Schröter, Dampfsbrauereibesitzer.

Im Königskeller,

Markt 17, Eingang vom Markt und im Hofe links.

im Abonnement 5 Thlr. pr. Monat. Heute Abend Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut empfiehlt Louis Küster.

Märzenbier

das Töpfchen 15 Pf. aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes

August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Sommer-Lagerbier von Adler auf Plohn im B. ist vortrefflich sein à Seidel 15 Pf.

Auch empfiehle ich davon Bier in Posten, in Eimern und kleinen Gebinden, wozu ein geehrtes Publicum höflichst einlädet

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet J. A. Kässner, Brühl Nr. 68.

für heute Abend empfiehle ich Schweinstknochelchen mit Meerrettig und Klößchen, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein A. F. Schulze, Mitterstraße 41.

Empfiehle mein ausgezeichnetes Lagerbier auf Eis.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Düngefled.

Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Schlachtfest,

von früh 1/2 Uhr an Wollfleisch, Mittags Bratwurst, Wurstsuppe und vorzügliche frische Wurst. Das Lagerbier ist famos.

Drei Mohren.

Heute Speckkuchen. NB. Morgen Hasenbraten und Rebhuhn. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Heute früh 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/2 Uhr an warm beim Bädermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Zur Fischerei-Nachfrage.

Sonnabend den 5. September findet das zweite große Fischessen statt. W. Holzweissig.

Verloren wurde vor ca. 8 Tagen auf dem Neumarkt eine Brieftasche mit Zeugnissen für J. Jacob aus Horna. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und Belohnung auf dem Neumarkt Nr. 10, S. 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Lindenauer Markt ein goldner Siegelring mit den Buchstaben F. B. Man bittet denselben gegen gute Belohnung Schloßgasse Nr. 9 parterre abzugeben.

Bor Anlauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag von Lindenau bis Leipzig eine goldene Brosche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe im Hof rechts.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege von der Lauchaer Straße bis zur Fleischhalle und Markt ein Saalschlüssel an einem schwarzen Band. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 18 im Geschäftslocal.

Verloren wurde am 26. ds. auf dem Wege von der Windmühlenstraße nach dem Nikolaikirchhof eine goldene Brosche. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben Nikolaikirchhof 13, 1 L.

Verloren wurde am 29. August auf dem Neumarkt ein Unterarmel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Querstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am 30. August Abends in der Zeitzer Straße eine schwanzseidene Schürze. Gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 10 parterre bei Mad. Riemen Schneider.

Verloren wurde am Freitag ein runder goldner Ohrring. Es wird herzlich gegen Belohnung um dessen Rückgabe gebeten große Windmühlenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren 1 Taschentuch, A. E. roth gestickt. Gegen Dank und Belohnung abzug. Bäderei des Hrn. Wehrde, Dr. Straße 53.

Ein Sammettäschchen ist am Sonntag Abend von Lindenau bis Neutritz verloren gegangen, enthaltend Geld u. Taschentuch. Bitte um Abgabe in der Buchdruckerei von Andrae im Kupfergäßchen, gegen Belohnung.

Vorigen Donnerstag wurde auf dem Wege von hier nach Göhlis ein Chemisettring mit doppelten Knöpfchen verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten es Neumarkt Nr. 2 in der Conditorei abzugeben.

Ein E. F. gesticktes weißes Taschentuch wurde am Sonntag vom kleinen Rückengarten bis an das Dresdner Thor verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bühnengewölbe Nr. 32.

Geben gelassen wurde gestern an einem Stande auf dem Markt ein Entoucas. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Geben gelassen oder abhanden gekommen ist am Sonntag im Tivoli ein Sonnenschirm. Sollte er in ehrliche Hände gekommen sein, so bitte ich ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonntag von Göhren bis Gaschwitz ein Portemonnaie mit Geld und Marken. Abzuholen bei C. L. Berger, Nicolaistraße 42.

Ein in der Johanniskirche zurückgelassenes weißes Taschentuch ist in Empfang zu nehmen beim Küster.

Ein Opernglas ist gefunden worden. Es kann solches in Empfang genommen werden bei L. G. Reise, Bettlers Hof.

Ein gelbes Windspiel ist zugelaufen und gegen Kostenvergütung abzuholen im Gosenthal.

Diejenige achtungswerte Leipziger Dame, welcher durch unberufene Hände eine kleine Photographie eines Dresdner Herrn im Juni d. J. übergeben worden, wird hiermit freundlich ersucht, denselben: "entweder ihre werte Adresse oder seine Photographie" unter Chiffre N. M. II 45 poste iestants Dresden bis zum 9. h. gäufigt zulommen lassen zu wollen.

Maurer gesellen - Krankencasse betreffend.

Bezug nehmend auf die gestrige Anfrage machen wir bekannt, daß die Krankengelder an den Maurer gesellen Carl Schmidt von heute an zu zahlen sind. — Röhre Auskunft ertheilt der Vorstand. E. Jahn.

Es gratuliert von ganzem Herzen zum 32. Wiegenseite Ede! heirath's te balt?

Bekanntlich befindet sich im Besitz eines hiesigen Bürgers

Leipzig, wie es im Jahre 1813 war, treu nach der Natur en miniature modellirt.

Zu großem Dank würden demselben viele Leipziger und Fremde verpflichtet sein, wollte derselbe die Güte haben, dasselbe gegen einen angemessenen Honorar während der Messzeit und der Festtage zur Erinnerung an die Völkerschlacht zur Ansicht aufstellen lassen.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die zweite Generalversammlung laufenden Jahres soll Sonnabend den 5. I. M. Abends 7½ Uhr im Saale des Odeon abgehalten werden und laden wir die Vereinsmitglieder zum Besuch derselben hiermit ein.

Der Saal wird Abends 8 Uhr geschlossen, der Zutritt kann nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs gestattet werden.

Leipzig den 29. August 1863.

Der Ausschuß.
Friedr. Erler.

Tagesordnung: I. Geschäftsbericht.
II. Wahl von sechs Ausschusmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Dr. Bornemann, Erler, Hauser, Hermann, Lehmann und Schulze, so wie von sechs Ersatzmännern.

L. Lehrer-Verein. Gesellige Vereinigung Sonnabend den 5. September 4 Uhr

Dr. E. B.

Nachträgliche Todes-Anzeige.

Mittwoch d. 26. v. M. starb nach siebenwöchentlichem Krankenlager unser guter Vater Gottlob Noack. Groß ist unser Schmerz und wir fühlen uns gedrungen hiermit der Frau Bank-Director Herrmann und Herrn Buchhändler Michelsohn in Leipzig für die vielfachen Beweise von Liebe und Wohlthätigkeit, welche sie ihm während seiner Krankheit sowie im Tode haben zu Theil werden lassen, innigsten Dank zu sagen.

Kindenau, den 1. September 1863.

Frau verw. Noack nebst Kindern.

Heute entschlief sanft nach langen Leiden meine geliebte Schwester, Fräulein Friederike Knauth. Mit tief betrübtem Herzen nimme ich, zugleich im Namen der übrigen hinterlassenen, diese letzte entfernten Verwandten und Freunden.

Raumburg an der Saale, 30. August 1863.

Christiane verw. Niedner, geb. Knauth.

Dank. Wenn mich in meinem Schmerze über den Verlust meines mir so theuren unvergleichlichen Gatten etwas trösten konnte, so waren es die ehrenvollen Beweise der Liebe und Theilnahme an seinem Begräbnistage. Darum innigen Dank für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, seinen Freunden von nah und fern, seinen lieben Vereinsgenossen und geehrten Kameraden der Kommunalgarde, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Gleichen Dank Herrn Mag. Krix für seine zu Herzen gehenden Trostesworte, so wie den Gesang-Bereinen Liederkrantz von Stötteritz und Schönig von hier für die erhebenden Gesänge am Grabe. Aber auch innigsten Dank Herrn Prof. Germann für die aufopfernde Thätigkeit während seiner langen schweren Krankheit. Solche Liebe und Theilnahme wird mir unvergänglich bleiben!

Leipzig am 30. August 1863.

Therese verw. Schneider geb. Schwarzburger nebst vier Kindern.

Es gratuliert zum 32. Wiegenseite von ganzem Herzen
Ede! Du hast see Herz.

Die Mitglieder des auf Aktion gegründeten Regelschubes (Section Mittwoch) müssen sich für heute aller an sie anderweitig ergehen den Einladungen entschlagen, da sie für Abend 7 Uhr zum Regeln befohlen.

Ges. Carl Friedrich.

Skandinavier!!!

Landsmond treffer, hver Löverdag Aften, i Restaurationen hor Hr. Schatz, Ritterstrasse.

English Club (C. U.).

To-night at the Rooms of the C. U.

J. P.

HSPR. Abends 6 Uhr Garten vom Tivoli.

Aus der Ferne.

Empfunden von der kindlichen Liebe — als dankbarer Sohn und Bruder — treibt es mich auf meiner Rückkehr nach Genf meinen guten, theuren Eltern und vielgeliebten Geschwistern noch ein recht herzlich-freudiges Lebewohl nachzurufen. Nichtsdestoweniger bringe ich auch meinen innigsten Dank für die liebevollen und genügsamen Stunden, die mir während meines Aufenthalts auf bekanntem und unbekanntem Wege so reich und mannigfaltig gespendet wurden. Adieu! Moritz Theodor Richter.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Ernst Ihms.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die zweite Generalversammlung laufenden Jahres soll Sonnabend den 5. I. M. Abends 7½ Uhr im Saale des Odeon abgehalten werden und laden wir die Vereinsmitglieder zum Besuch derselben hiermit ein.

Der Saal wird Abends 8 Uhr geschlossen, der Zutritt kann nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs gestattet werden.

Leipzig den 29. August 1863.

Der Ausschuß.
Friedr. Erler.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen sagen wir für die reiche Blumenspende, womit sie das Grab unseres geliebten Todten schmückten, allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Dank auch dem Herrn Dr. Engelhardt für seine aufopfernde Mühe, uns den Theuren am Leben zu erhalten; innigsten Dank auch dem Herrn Dr. Wille für seine so trostreichen Worte am Grabe, welche unsern trauernden Herzen so wohl gehan haben.

Die Familien Hartwig & Donath.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Tempel am Grabe unseres guten Gatten und Vaters Joh. Dav. Apitz sagen hiermit unseren herzlichsten und innigsten Dank.

Leipzig, den 30. August 1863.

Die Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme mir gegenüber und für die vielen Beweise der innigsten Liebe, die der theuren Entschlafenen gegeben wurden, sage ich meinen wärmsten Dank.

Louis Höhndorf.

Dem zu früh dahingegangenen

Robert Schneider.

Nach hartem Kampf, nach tiefen Leiden
Entrang Dein Geist der ird'schen Hülle sich;
Zu schwer ward Dir das bitt're Scheiden
Von Allen, die so herzlich liebten, ehrten Dich.
Doch hast Du uns ein Denkmal hinterlassen,
Ein leuchtend Vorbild, Dir zu folgen nach;
In Deinem Geiste strebend es zu fassen,
Sei unser Ziel, was uns auch hindern mög.
Sämtliche Gehilfen des Geschäfts.

Städtische Spielanstalt. Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Chrhardt.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
 Alexander, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
 Amsdale, Rent. n. Fam. a. London, Hotel de Pologne.
 Bleistein, Kfm. a. Posen, Tiger.
 Bruder, Dr. a. Zwicke, Münchner Hof.
 Bruder, Dr., Superint. a. Reckling, St. Dresden.
 Bergner, Fräulein. a. Schleiz, goldnes Sieb.
 Böhne, Fräulein. nebst Schwester aus Büßlichau, Hugmayer, Kfm. a. Pest, und
 Wolfs Hotel garni.
 Bremser, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Bernhardt, Rent. a. Berlin,
 Bertat, Fräulein. a. Paris,
 Bogner, Zimmermeister a. Görlitz, und
 Bader, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Bense, Kfm. a. Basel,
 Bartsch, Actuar a. Dresden, und
 Büren, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Bauer, Appell.-Ger.-Referendar a. Reichenbach, Hotel zum Kronprinz.
 Bronisch, Pfarrer a. Dresden, und
 Bothmann, Hofs. a. Breslau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Behr, Justizminister, Erz. n. Bedienung aus Dresden, und
 Broder, Frau Part. a. Warsko, H. de Pologne.
 Carnot, Ingen. n. Frau a. Paris, H. de Bav.
 Cahn, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Palmbaum.
 Cörner, Frau a. Fam. a. Hamburg, Lebe's H. g.
 David, Geh.-Rath a. Kopenhagen, H. de Bav.
 Dähn, Privat. a. Pyritz, Palmbaum.
 Dzleiniger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Drewes, Privat. a. London, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Ebsen, Kfm. a. Friedland, Lebe's H. garni.
 Frankenbach, Kfm. a. Köln, Stadt London.
 Frank, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
 Franke, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
 Ficker, Meisterschüler a. Seehausen, Palmbaum.
 Friedrich, Kfm. a. Dresden, und
 du Hallois, Braumeister a. Köln, H. z. Kronpr.
 Fuchs, Pferdehütle. a. Halle, goldne Sonne.
 Fischer, stud. jur. a. Zürich, Münchner Hof.
 Falke, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Berlin.
 Ford, Rent. n. Fam. a. Gorlitz, H. de Pologne.
 Gersten, Kfm. a. Halle, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Gercke, Kreisger.-Rath a. Wusterhausen, St. Nürnberg.
 v. Grünberg, Baron, Ratsbes. a. Weimar, Hotel de Baviere.
 Giesebeck, Fr. Rent. n. Fam. a. Hamburg,
 Gewinner, Kfm. a. Mainz,
 Gilius, Kfm. a. Amsterdam, und
 Gerstle, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum.
 Göttsche, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Göttsche, Kfm. a. Erfurt, a. Halle, g. Sonne.
 Großmann, Pferdehütle. a. Halle, g. Sonne.
 Grünhagen, Kfm. a. Quedlinburg, Münchner H.
 Gürth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Hartmann, Hauptm. a. Oldenburg, Wolfs H. g.
 Höhn, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Hamburger, Kfm. a. Hanau, und
 Hardegen, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Höltre, Dr. med. a. Hirschberg, und
 Stadt Nürnberg.
 Holmann, Landrat a. Oppeln, H. de Baviere.
 Hentschke, Fabrikbes. a. Görlitz, und
 Heymann, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum.
 Hauer, Dr. phil. a. Nürnberg,
 Hüppertsberg, Kfm. a. Brüssel,
 Helfinger, Landeskämmerer a. Revel, und
 Henning, Fabr. a. Zürich, Stadt Hamburg.
 Heuchling, Bäckermeister a. Ruda, Brüsseler Hof.
 Ihle, Ratsbes. n. Fam. a. Freiberg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
 Iden, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Jasmund, Kfm. a. Golberg, H. z. Kronpr.
 Jeier, Pferdehütle. a. Altenburg, goldne Sonne.
 Krügel, Maler a. Dresden, Stadt Dresden.
 Königsberger, Kfm. a. Hirsch, Stadt Wien.
 Klein, Gasthofbes. a. Bernsdorf, und
 Kotthaus, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Koch, Kfm. a. Alteben,
 Krahwinkel, Kfm. a. Münster, und
 Krannich, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.
 Krug, Appell.-Ger.-Rath n. Fam. a. Naumburg, Hotel de Pologne.
 Körner, Rent. a. Blumenthal, Brüsseler Hof.
 Kohan, Frau Privat. a. Warsko, H. de Pologne.
 Koch, Kfm. a. Alte, und
 Knicht, Kfm. a. Ebersbach, Hotel de Russie.
 Lamberger, Prof. a. Troppau, Stadt Wien.
 Lehmann, Commiss. a. Naumburg, St. Braunschweig.
 Lucas, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Lederer, Part. a. Prag, und
 Levin, Kfm. a. Stockholm, Stadt Hamburg.
 Lippert, Pferdehütle. a. Chemnitz, g. Sonne.
 Liebenau, Schneidermeister a. Niesby, Lebe's H. g.
 Märkli, Kfm. a. Ulm, Wolfs H. garni.
 Menzner, Ratsbes. a. Küttitz, H. z. Kronprinz.
 Müller, Pferdehütle. a. Eisenberg, Münchner H.
 Manitius, Commiss.-Rath a. Dresden, H. de Pol.
 Möller, Adv. a. Dresden, Palmbaum.
 Nomrok, Insp. a. Gleiwitz, Lebe's H. garni.
 Nollner, Kfm. a. Döhlen, Stadt Berlin.
 v. Oetel, Staatsrat n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Pheanes, Kfm. a. Hamburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
 Barth, Hopfenhütle. a. Langenberg, St. London.
 Pagenstecher, Kfm. a. Elberfeld, und
 v. Prittwitz, Frau Baronin n. Fam. a. Kasimir, Hotel de Baviere.
 Petefius, Rechtsanw. a. Oels, Palmbaum.
 Pahlbach, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
 Penzler, Kfm. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Vieisch, Buchbinder a. Altenburg, Münchner H.
 Richter, Kfm. a. Freiberg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
 Stein, Buchhütle. a. Salzburg, Stadt Wien.
 Robert, Kfm. a. Stolp, Wolfs H. garni.
 Rosberg, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Ronzau, Frau Gräfin, Rent. n. Tochter aus Kiel, Hotel de Baviere.
 Rosenbusch, Kfm. a. Augsburg, Palmbaum.
 Rausch, Kfm. a. Sittau, Hotel de Pologne.
 Sommer, Techniker a. Warschau, Tiger.
 v. Schedinger, Baron, Ratsbes. a. Bonn, und Schulze, Ober-Ingen. a. Berlin, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
 Stock, Kfm. a. Bremen, Stadt London.
 Scheber, Kfm. a. Bromberg, Stadt Dresden.
 Steinhart, Kfm. a. Hirsch, und
 Schäzel, Geschäftsf. a. Triest, Stadt Wien.
 v. Schelhorn, Oberstleutn. a. Wien, St. Nürnberg.
 Schmidt, Kfm. n. Frau a. Glauchau, und
 Sasse, Theaterdir. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Schulze, Kfm. a. Görlitz,
 Stöckel, Oberförster a. Hainichen, und
 Schönheit, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.
 Sturm, Dr. phil. a. Nürnberg, und
 Seidel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Seebeck, Dr., Arzt a. Berlin, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Schneider, Kfm. a. Köln, Lebe's H. garni.
 Schwerdt, Pferdehütle. a. Eilenburg, g. Sonne.
 Schlippe, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Schwarz, Dr. a. Dorpat, Lebe's H. garni.
 Thieme, Kfm. a. Freiberg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
 v. Tronchin, Kammerherr, Schlosshauptmann aus Berlin, Hotel de Baviere.
 de Tachi, Graf nebst Begleiter aus Roveredo, Palmbaum.
 Türk, Ins. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.
 Triebel, Kfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.
 Victor, Pferdehütle. a. Halle, goldne Sonne.
 Wittmann, Maler n. Fr. a. Heidelberg, St. Wien.
 Welsch, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 v. Wolkoftick, Kammerh. n. Gemahlin a. Petersburg, Wessely, Dr., Prof. a. Prag,
 v. Wolff, Oberstleutn. a. Berlin, und
 v. Winter, Ratsbes. a. Breslau, H. de Baviere.
 Wendeler, Hofs. a. Babin, Palmbaum.
 Wertheim, Kfm. a. Bebra, Stadt Hamburg.
 Wernicke, Oekonomie-Rath n. Frau a. Edinburgh, Stadt Hamburg.
 v. Wahdorf, Oberst a. Weimar, H. z. Kronpr.
 Weber, Schauspielerin a. Wien, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Ziwiener, Fräulein. a. Berlin, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Septbr. Angel. 3 Uhr — Min. Verl.-Anz. G.-B. 155; Berlin-Stadt. 137 $\frac{1}{4}$; Köln-Wind. 183; Oberöhl. A. n. C. 161 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Dößlert.-Franz. 113; Thür. 129; Friedr.-Wihl.-Nordb. 64 $\frac{1}{8}$; Lubinsch.-Bergb. 143 $\frac{1}{2}$; Roinz-Ludwigshafner 129; Rhein. 101 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberberger 67 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsd.-Magdeburger 195 $\frac{1}{4}$; Lombard. 147; Böh. Westbahn 73; Dößlert. 5 $\frac{1}{2}$; West. —; do. National-Anleihe 74 $\frac{1}{4}$; do. 5 $\frac{1}{2}$; Lotterie-Anl. 91 $\frac{1}{4}$; Leipz. Credit-Anstalt 83 $\frac{1}{4}$; Dößlert. do. 86 $\frac{1}{4}$; Dößlauer do. 5 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 60 $\frac{1}{4}$; Wein-Bank-A. —; Goth. Priv.-Bank 92 $\frac{1}{2}$; Braunschweig. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 71 $\frac{1}{8}$; Nordb. do. —; Darmst. do. 93 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 100 $\frac{1}{8}$; Dößl. Landesbank 33 $\frac{1}{8}$; Disc.-Comm.-Anth. 101 $\frac{1}{4}$; Dößlert. Bankn. 90; Poln. do. 93 $\frac{1}{4}$; Wien österr. B. 8 L. 89 $\frac{1}{8}$; do. do. 2 Wt. 89 $\frac{1}{4}$; Amsterdam l. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 150 $\frac{1}{8}$; London 8 Wt. 6.20 $\frac{1}{4}$; Paris 2 Wt. 79 $\frac{1}{4}$; Frankf. a. W. 2 Wt. 56.24; Petersburg 3 B. 103 $\frac{1}{8}$.
 Wien, 1. September. Notirungen ausgedlieben.

London, 31. August. Consols 93 $\frac{1}{2}$ /16; 1 $\frac{1}{2}$ % n. diff. 48.
 Paris, 31. August. 3 $\frac{1}{2}$ % Rente 68,15; Span. 1 $\frac{1}{2}$ % n. diff. —; do. 3 $\frac{1}{2}$ % innere —; Dößlert. Staats-Eisenb. 427,50; Credit mob. 1148,75; Lombard. Eisenbahn 560,—; 5 $\frac{1}{2}$ % Italien. 73,25; 5 $\frac{1}{2}$ % neue do. 73,35.
 Breslau, 31. August. Dößlert. Bankn. 90 $\frac{1}{4}$ B.; Oberöhl. Act. Litt. A. n. C. 160 $\frac{1}{4}$ G.; do. Litt. B. 145 $\frac{1}{4}$ B.
 Berliner Productenbörse, 1. Sept. Weizen pr. 2100 Pf. loco 58—67 apf n. Dual. bez. Roggen pr. 2000 Pf. loco 42 apf, Septbr. 41 $\frac{1}{4}$, Septbr.-Oktbr. 41 $\frac{1}{8}$, Oktbr.-Novbr. 42, Frühjahr 42 $\frac{1}{8}$ matt. Get. 43,000 Centner. — Getreide pr. 1750 Pf. loco 33—38 apf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — apf nach Dual. bez. Sept. 23 $\frac{1}{8}$ apf. — Rübbel: loco 13 $\frac{1}{4}$ apf, Sept. 12 $\frac{1}{2}$ apf, September-October 12 $\frac{1}{2}$ apf, October-Novbr. 12 $\frac{1}{2}$ apf, Frühjahr 12 $\frac{1}{2}$ apf fest. Get. 7000 Centner. — Spiritus pr. 8000% Lr. loco 16 $\frac{1}{2}$ apf, Septbr. 16 $\frac{1}{2}$ apf, Octbr. 16 $\frac{1}{2}$ apf, Oktbr.-Novbr. 16 $\frac{1}{2}$ apf, Frühjahr 16 $\frac{1}{2}$ apf fest. Get. 23,000 Quart. — Schlechte Roggenabnahme.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 8 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Sept. Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.